

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

24. JUNI 2016

95. Jahrgang | Nr. 25

Redaktion und Inserate:

Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Versammlung: Die Spitex Riehen-Bettingen blickt auf ein gutes Jahr zurück

SEITE 2

Sommerfestival: Musik auf zwei Bühnen: Das Hill Chill setzt einen drauf

SEITE 5

Zeitreise: Im All oder bei den Pyramiden: Kinder hatten Spass am Landifest

SEITE 9

Cupsieg: C-Junioren des FC Amicitia triumphieren nach Penaltyschiessen

SEITE 13



SEITE 7

MUSEUMSPROJEKT Ein Basler Architekten/Szenografen-Team soll das Dorf- und Spielzeugmuseum am alten Ort neu konzipieren

Das Dorf- und Spielzeugmuseum neu erfinden



Der heutige Eingangsbereich des Museums im Alten Wettsteinhaus vom Hof her gesehen. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Trotz dem überraschenden Abgang von Museumsleiterin Francine Evéquoz gehen die Vorbereitungen zur Neugestaltung des Spielzeug- und Dorfmuseums voran.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Schon seit Jahren ist sie überfällig, eine Neukonzeption des «Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen», wie sich das heimelige Ausstellungshaus der Gemeinde Riehen etwas umständlich nennt. Kurz und bündig «Dorf & Spiel» lautet der Arbeitstitel des Projektes, nach welchem das Museum in den Wettsteinhäusern an der Baselstrasse in naher Zukunft neu gestaltet werden soll – im selben Gewand, sprich in den selben Gebäuden, aber in neu gestalteten Räumen und nach einem neuen Ausstellungskonzept.

«Dorf & Spiel» ist der Wettbewerbsbeitrag der Büros Fistarol Sintzel Architekten und EMYL Innenarchitektur und Szenografie aus Basel. Sie haben sich in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren gegen 22 weitere Bewerber durchgesetzt. Der Wettbewerb wurde vor Kurzem entschieden und die fünf Beiträge der zweiten und entscheidenden Phase sind derzeit im Kabinettli des Museums an der Baselstrasse 34 öffentlich ausgestellt.

Museumsleiterin nahm den Hut

Claudia Pantellini, Leiterin des Fachbereichs Kultur der Gemeinde Riehen, freut sich auf die bevorstehende Neukonzeption des Museumsbetriebs, sieht sich dabei aber mit einer unerwarteten Schwierigkeit konfrontiert. Mitte

Mai hat Francine Evéquoz den Museumsverantwortlichen der Gemeinde ihren Rücktritt als Museumsleiterin bekannt gegeben. Sie wolle eine neue Herausforderung suchen, habe sie der Gemeinde gegenüber ihren Schritt begründet, sagt die zuständige Gemeinderätin Christine Kaufmann.

Vorläufig wird das Museum nun vorübergehend von Claudia Pantellini geleitet. Im Moment sei man auf der Suche nach einer Interimslösung, bis klar sei, wie die Zukunft des Museums genau aussehe, so Pantellini, deren Pensum eine längerfristige Leitung des Museums nicht zulässt. Danach werde die Museumsleitung definitiv neu besetzt, erklärt Christine Kaufmann das weitere Vorgehen. Francine Evéquoz hatte die Museumsleitung erst Mitte 2014 von Bernhard Graf übernommen.

Erfolgreiche Sonderausstellung

Das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen ist sehr erfolgreich ins laufende Jahr gestartet. Die Sonderausstellung «Merk- und merkwürdig. Im Wunderland.» rund um das berühmte Kinderbuch «Alice im Wunderland» trug viel dazu bei, dass das Museum bis Ende Mai bereits 12'193 Eintritte verzeichnen durfte, und ist inzwischen bis zum 11. Juli verlängert worden. Das offizielle Jahresziel liegt laut Leistungsauftrag der Gemeinde bei 18'000 Eintritten jährlich.

Kuratiert worden ist die erfolgreiche Sonderausstellung von Julia Nothelfer, die vor Kurzem einen Master-Abschluss in Szenografie gemacht hat und in den letzten Jahren zu einer wichtigen Stütze des Museumsteams geworden ist, wie auch der langjährige Museumstechniker Markus Voellmy, Mirjam Cohn (Bildung und Vermittlung) und das Team an Kasse und Empfang. Im Oktober folgt



Der Gartensaal mit dem Spezialzugang zur aktuellen Sonderausstellung, links hinten der Laubengang vom Alten Wettsteinhaus zum Gartensaal.

dann als nächste Sonderschau «Das Glück ist kugelrund» mit einem Einblick in die faszinierende Welt der Glugger, Kugeln, Murmeln und Bälle, die ebenfalls ein Publikumsmagnet zu werden verspricht.

Am fehlenden Erfolg des Museums liege es denn auch nicht, dass man den Museumsbetrieb neu aufgleisen wolle, betont Christine Kaufmann. Aber die letzte Auffrischung habe das 1972 eröffnete Museum im Jahr 1992 erfahren und seither habe sich bezüglich Museumspädagogik und Ausstellungsgestaltung viel getan. Man könne sogar sagen, dass das Konzept aus dem Jahr 1992 damals ein sehr modernes gewesen sei, indem man im dorfhistorischen Teil zum Beispiel die Flüchtlingsthematik schon damals speziell thematisiert habe.

Mehr Leben im Museum

«Wir wollen das Spiel als Aktion erlebbar machen und damit erreichen, dass die Dauerausstellung des Spielzeugmuseums auch für Kinder attraktiver wird», erläutert Claudia Pantellini. Man wolle, dass sich die Besucher mit ihren eigenen Geschichten auch ins Dorfmuseum einbringen könnten. Das Museum solle in Zukunft viel lebendiger sein und auch zu einem Ort der Begegnung werden. Ein Trend, den man mit dem offenen, neu möblierten Museumshof bereits ein Stück weit praktiziert.

In einem Steuerungsausschuss, in welchem sich Fachleute und Leute aus der Politik grundsätzliche Gedanken zur Museumszukunft gemacht hätten, sei man zum Schluss gekommen, dass das Rieher Museum am jetzigen Ort in den Wettsteinhäusern erhalten bleiben und mit den drei Schwerpunkten Spielzeug, Dorfgeschichte und Rebbau weitergeführt werden solle, erläutert Christine Kaufmann. Einig sei man sich auch, dass die Person Johann Rudolf Wettstein, der einst in den Wettsteinhäusern lebte und nicht nur für Riehen, sondern für die ganze Eidgenossenschaft eine hohe Bedeutung erlangte, im Museum stärker spürbar werden solle. Die Konzeptidee des Siegerprojekts sieht vor, dass einem künftigen Museumsbesucher die Person Johann Rudolf Wettstein auf einem möglichen Museumsrundgang immer wieder und in ganz verschiedenem Zusammenhang begegnet.

Der eigentliche Eingangsbereich des Museums – mit Empfang, Billettausgabe, Garderobe und Café – soll in den Gartensaal verlegt werden, wo heute die Sonderausstellungen gezeigt werden. Die Sonderausstellungen wiederum sollen – auf rund doppelt so viel Fläche – neu im Kulturgüterschutzraum gezeigt werden, wo heute der Ausstellungsteil

des Dorfmuseums untergebracht ist. Die Dorfgeschichte soll neu im Erdgeschoss und Untergeschoss thematisiert werden, das Spielzeug im ersten Stockwerk beider Museumsgebäude. In den Museumsbetrieb integriert werden soll auch der Garten hinter dem Gartensaal Richtung Wettsteinanlage.

Vorlage im Herbst 2017

Wie das neue Konzept aussehen wird, ist allerdings im Detail noch nicht fixiert. Beim Siegerbeitrag handelt es sich erst um eine Projektskizze. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass bis im August eine Honorarofferte vorliegen wird, auf deren Grundlage der Gemeinderat die Erarbeitung eines Vorprojektes in Auftrag geben kann. Mit dem Vorprojekt soll dem Einwohnerrat ab Oktober 2017 eine Kreditvorlage unterbreitet werden.

Die Investitionsliste im Rahmen der aktuellen Finanzplanung der Gemeinde Riehen sieht für die Neugestaltung des Museums einen Betrag von 2,5 Millionen Franken vor. Dabei geht es vor allem um Umgestaltungen im Gebäudeinnern. Die historische Bausubstanz des denkmalgeschützten Gebäudeensembles wird nicht angetastet. Im Rahmen der Neugestaltung werden die Gebäude so weit nötig und sinnvoll auch saniert, was aber nicht Bestandteil des Neugestaltungskredits sein wird, sondern parallel dazu im Rahmen des Gebäudeunterhalts geschieht.

Wichtig ist der Museumsleitung, dass das Museum auch während der Bauarbeiten geöffnet bleibt. Es werde sicher Teilschliessungen geben, aber das Museum werde durchgehend geöffnet bleiben, betont Claudia Pantellini, und: «Mein Traum ist, dass wir mit den Bauarbeiten im Jahr 2018 beginnen und das neu gestaltete Museum 2019 eröffnen können.»

Die Flüchtlingsthematik solle auch im neuen Ausstellungskonzept gebührend Raum erhalten, sagt Claudia Pantellini. Als neue Schwerpunkte im Dorfmuseum könne sie sich die Landgüter und Parks auch in Zusammenhang mit historischen Persönlichkeiten, die in Riehen lebten, vorstellen, die Architektur allgemein, das «Künstlerdorf» Riehen mit seinen teils bedeutenden Kunstschaffenden. Historische Handwerkerberufe und die Wiese-Korrektion, die in einen aktuellen Bezug zum Projekt Wiese Vital gestellt werden könnte, seien weitere mögliche Themen, ergänzt Christine Kaufmann. «Unser Ziel ist es, vermehrt Schulklassen anzusprechen, die im Museum im Rahmen von Projekten auch selber Ausstellungsteile erarbeiten und gestalten könnten», fügt Claudia Pantellini hinzu.

EINWOHNERRAT

Grosse Ehre für Andreas Schuppli

rs. Im Rahmen der Einwohnerratssitzung vom vergangenen Mittwoch wurde Andreas Schuppli mit Lobreden und einer Standing Ovation geehrt und verabschiedet. Es war nach 16 Jahren die letzte Parlamentssitzung, die Schuppli in seiner Funktion als Gemeindevorstand erlebte. Peter Zinkernagel, der die gesamte Amtszeit Schupplis aktiv im Einwohnerrat miterlebt hat, hob in einer Würdigung die Ruhe, Sachlichkeit und Gradlinigkeit Schupplis hervor und lobte auch dessen menschliche Qualitäten. Schuppli zeigte sich überrascht und berührt und hob die Verdienste seiner Mitarbeitenden hervor. Er habe sich immer als Teil eines Teams verstanden. Im Anschluss an die Sitzung wurde auf dem Dorfplatz ein Apéro serviert.

Haupttraktandum der Sitzung bildete der Geschäftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2015, der auch die Gemeinderrechnung beinhaltet. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von 105,9 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Franken. Budgetiert war ein Verlust von 2,7 Millionen Franken.

Die EVP-Fraktion freute sich, dass Riehen eine Gemeinde sei, in der sich gut leben lasse und die für jeden etwas biete. Die LDP sah die Gemeinde gut bei Kasse und lobte die über Jahre konstanten Investitionen. Die SP freute sich zwar über den guten Abschluss, mahnte aber zu einem sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln, sei doch der unerwartete Überschuss nicht wegen Kosteneinsparungen, sondern vor allem durch Steuermehreinnahmen zustande gekommen. Die SP lobte Gemeinderat und Verwaltung, wünschte sich aber für die Zukunft etwas mehr Visionen und weniger Problembewirtschaftung. Die CVP/GLP-Fraktion freute sich über Verbesserungen in Gestaltung und Zusammenstellung des Geschäftsberichtes. Am kritischsten zeigte sich die FDP, die dem Gemeinderat einen unsorgfältigen Umgang mit Steuergeldern bei den Personal- und Sachkosten vorwarf. Der Geschäftsbericht mit den Leistungsberichten der verschiedenen Produktgruppen und der Gemeinderrechnung wurde einstimmig genehmigt.

Im Rahmen der Sitzung gab Gemeinderätin Christine Kaufmann bekannt, dass das Gastgewerbeinspektorat Anfang Woche das Café des Naturbads wegen administrativen Problemen mit dem Pächter geschlossen habe. Inzwischen sei eine Notlösung eingerichtet worden. Kaufmann sprach von «Paragrafenreiterei», die nichts mit hygienischen oder betrieblichen Verfehlungen zu tun habe, und hoffte auf eine rasche Lösung des Problems.

Reklameteil

Henz
NATURA-QUALITÄT

raffiniertes Gewürzspeck
zum Grillieren oder kalt Aufschneiden

Telefon 061 643 07 77



Vitrinen, wie sie für die heutige Präsentation der Spielzeugsammlung, einer Leihgabe des Museums der Kulturen Basel, typisch sind.



9 771661 645008

2 5

LESERBRIEFE

Bravo, Gemeinderat!

In der letzten RZ-Ausgabe hat der Rieherer Gemeinderat in einer Medienmitteilung bekannt gegeben, dass das Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte zwei zusätzliche Scheinwerfer erhalten wird, damit das Spielfeld von beiden Seiten beleuchtet ist. Auf diesem Kunstrasen trainieren bei schlechtem Wetter sämtliche Junioren- und Aktivmannschaften unserer beiden Fussballvereine; zusätzlich finden im Juniorenbereich viele Freundschafts- und Meisterschaftsspiele auf diesem Spielfeld statt. Da ist es schlicht nicht mehr tragbar, dieses Feld nur von einer Spielfeldseite zu beleuchten und so die Gegenseite im Dunkeln zu lassen. Ich danke dem Gemeinderat für diesen weisen Entscheid und hoffe, dass bei künftigen Sanierungen gleich von Anfang an sämtliche Bedürfnisse der Rieherer Sportvereine abgeklärt und einbezogen werden.

Patrick Huber, Riehen
Einwohnerat CVP

Basler Eule sucht wieder Jungautoren

rz. Zum 22. Mal führt der Verein Basler Eule einen Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche in der Region Basel durch. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautet «Herz gegen Verstand». Der Verein sucht Geschichten, Reportagen, Theaterstücke, Gedichte etc. zu diesem Thema. Die eingegangenen Beiträge werden in drei Alterskategorien eingeteilt: 1997 bis 2000, 2001 bis 2003 und 2004 bis 2007. Eine Jury von Erwachsenen und Jugendlichen wählt die besten Texte aus; pro Kategorie ermittelt eine Schulklasse unter den prämierten Beiträgen den Hauptpreis. Die als preiswürdig erachteten Texte werden in einem Buch vereint, das im nächsten Frühjahr erscheinen wird. An der Preisverleihung vom kommenden Februar werden die erfolgreichen Autorinnen und Autoren mit einem Büchergutschein und einem Exemplar des Wettbewerbsbuches ausgezeichnet.

Einsendeschluss für die Beiträge ist der 2. Oktober. Der Text darf höchstens 12'000 Zeichen umfassen (inklusive Leerzeichen). Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen mit den Jahrgängen 1997 bis 2007.

SPITEX RIEHEN-BETTINGEN Schwarze Zahlen und der Surprise-Strassenchor an der GV

Die Spitex nach wie vor auf Erfolgskurs



Der Surprise-Strassenchor posiert mit den beiden neuen Co-Geschäftsleiterinnen der Spitex Riehen-Bettingen, Sabine Suter und Katja Doepgen (kniend, von links).

Foto: Fabian Schwarzenbach

«Die Ansprüche an einen Vereinsvorstand sind gestiegen», meinte Christine Avoledo. Die Präsidentin der Spitex Riehen-Bettingen leitet zusammen mit ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen den Verein, der wiederum den Spitex-Betrieb verantwortet. «Die Komplexität im Gesundheitswesen hat stark zugenommen», ergänzte sie an der Mitgliederversammlung vom letzten Dienstag. 84 Mitarbeitende kümmern sich um rund 750 Kundinnen und Kunden. Avoledo ist zufrieden, dass auch im letzten Jahr die Leistungen erneut gesteigert werden konnten. Das sei nicht selbstverständlich, da der Konkurrenzdruck von privaten Anbietern zugenommen habe.

Die Spitex Riehen-Bettingen hat mit den beiden Gemeinden entsprechende Leistungsvereinbarungen getroffen. Letztes Jahr konnten sie für die Periode von 2016 bis 2019 erneuert werden. «Die Restfinanzierung gibt die Sicherheit, die Leistungspflicht auch in Zukunft mit schwarzen Zahlen zu erfüllen», schreibt die Präsidentin in ihrem Jahresbericht. Kassier Urs Flückiger konnte an der Versammlung denn auch diese schwarzen Zahlen

präsentieren. Der Verein schliesst mit einem kleinen Gewinn von rund 3200 Franken ab. Während die Spendeinnahmen höher ausfielen als im Jahr zuvor, nahmen die Mitgliederbeiträge ab. Anders die Zahlen im Spitex-Betrieb: Hier beträgt alleine die Lohnsumme etwas über 4,2 Millionen Franken. Demgegenüber stehen nicht ganz zwei Millionen Franken Ertrag aus der Pflege und etwas mehr als 600'000 Franken Ertrag aus Hauswirtschaftsleistungen. Riehen leistet dazu einen Beitrag von etwas mehr als 1,9 Millionen Franken. Somit kann die Rechnung beim Betrieb mit einem kleinen Gewinn von rund 7600 Franken abgeschlossen werden.

Geschäftsführerinnen vorgestellt

Den Mitgliedern wurden die beiden neuen Geschäftsführerinnen vorgestellt, die gemeinsam die operative Leitung verantworten. Wobei «neu» auf Sabine Suter nicht ganz zutrifft. Die ehemalige Basler Grossrätin leitete zuvor bereits zwei Jahre die Abteilung Finanzen und Administration bei der Spitex Riehen-Bettingen. Katja

Doepgen ergänzt Suter vor allem in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft. Die gelernte Krankenschwester absolvierte eine Zusatzausbildung als Kauffrau im Gesundheitswesen. Die beiden lösen die bisherige Betriebsleiterin Ingrid Zimmer ab, die in den Ruhestand ging.

Die Spitex Riehen-Bettingen wird am 3. September, dem nationalen Spitex-Tag, ihr 20-jähriges Bestehen mit verschiedenen Aktionen feiern. Für die Öffentlichkeit wird die Spitex mit Ständen präsent sein, an denen sich Interessierte informieren können. An der Generalversammlung wurde das Feld aber vor allem dem Surprise-Strassenchor überlassen. Die elf Frauen und fünf Männer sangen zusammen mit der musikalischen Leiterin, die am Akkordeon begleitete, mehrere Lieder, die Armut, Arbeitslosigkeit oder Ungerechtigkeiten thematisierten. Eigenkompositionen gehörten ebenfalls zum Repertoire. Der Verein Surprise konnte damit beweisen, dass er vielfältig ist und nicht nur die bekannte Arbeitslosenzeitung vertreibt.

Fabian Schwarzenbach

Gute Ratschläge für die Sommerferien

rz. Mit dem «Bündelidaag» beginnt in einer Woche die Sommerferienzeit. Um diese geniessen zu können, gilt es, einige Tipps vor und während der Reise zu beachten. Die Kantonspolizei Basel-Stadt, die Polizei Baselland und die Schweizer Grenzpolizei in Basel mahnen zur Vorsicht und rufen einige Verhaltensregeln zur Einbruch- und Diebstahlprävention in Erinnerung.

Die Ferien beginnen schon mit der Vorbereitung: Ein kurzer Blick auf Pass und Identitätskarte gibt Auskunft, ob diese noch gültig sind. Kurz vor der Ferienzeit werden die Termine für eine Neuausstellung von Pass oder ID bei den zuständigen Stellen rar. Solche Termine können im Internet unter www.schweizerpass.ch oder telefonisch über 061 267 41 00 (Einwohneramt Basel-Stadt) vereinbart werden. Gleiches gilt für Identitätskartenanträge bei den Gemeinden: Eine rechtzeitige Vorsprache ist empfehlenswert. Für die Zustellung der neuen Dokumente nach der persönlichen Vorsprache am Schalter müssen zehn Arbeitstage eingerechnet werden.

Nur 300 Franken abgabefrei

Ferienreisende benötigen nicht nur gültige Reisedokumente. Die Schweizer Grenzpolizei fordert sie auch auf, die in- und ausländischen Zollvorschriften zu beachten. Diese können sich voneinander unterscheiden; eine gute Vorbereitung vermeidet Probleme beim Grenzübergang mit Waren. Die aktuellen Schweizer Zollvorschriften können unter www.zoll.admin.ch unter der Rubrik «Auskünfte für Private» im Internet eingesehen werden. Kurz das Wichtigste: Pro Person und Tag dürfen im Reiseverkehr Waren im Wert von maximal 300 Franken aus dem Ausland abgabefrei in die Schweiz mitgebracht werden. Es gilt zu beachten, dass es für Lebensmittel, Tabakwaren und alkoholische Getränke mengenmässige Beschränkungen gibt. Der Schweizer Zoll empfiehlt bei Unsicherheiten, am Flughafen stets den roten Durchgang zu wählen. Dort besteht die Möglichkeit, Waren anzumelden.

Die Schweizer Grenzpolizei macht überdies darauf aufmerksam, dass bei Diebstahl von Reisedokumenten bereits im jeweiligen Reiseland bei den zuständigen lokalen Behörden eine Verlustmeldung gemacht werden sollte. Es ist jedenfalls nicht ratsam, zuzuwarten, bis man an die Schweizer Grenze kommt.

DORFPLATZ Einstündiges Konzert des Lancraft Fife and Drum Corps

Von Connecticut nach Riehen

rz. Auf dem Dorfplatz geht am Donnerstag, 30. Juni, von 14 bis ungefähr 15 Uhr ein spezielles Konzert über die Bühne: Das Lancraft Fife and Drum Corps aus North Haven, Connecticut, wird vor seinem Auftritt am Basel Muster 2016 (1. bis 3. Juli) im Herzen Riehens einige Stücke zum Besten geben. Als Zeichen der Freundschaft wird Vize-Gemeindepräsident Daniel Albiez vor dem Konzert dem Corps ein sogenanntes Muster-Ribbon überreichen.

Gegründet wurde das Lancraft Fife and Drum Corps 1888. In den USA, besonders in den Neuenlandstaaten an der Ostküste, ist diese Art von Musik verbreitet. Es gibt unzählige kleine und grosse Fife and Drum Corps, sogar in der US-Armee, in Los Angeles und in Disneyland. Die Musik stammt aus dem irisch-britischen Raum und hat ihren Ursprung aus der Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs. Die Stücke sind entstanden aus Signal, Marschrhythmen und aus irisch-britischen Volksliedern.

Neben der Musik gehören auch die speziellen Uniformen dazu. Diese sind an die Regulationsbehörde angelehnt und aus der Zeit von Billy The Kid. Gespielt wird auf Bassdrums, die den charakteristischen Sound ausmachen, auf Snaredrums, die ähnlich sind wie die Basler Trommeln, und auf Fifes, klappenlosen Blasinstrumenten aus Holz. Ein wichtiger Bestandteil eines Corps sind die Colorguards. Mit ihrer Fahne repräsentieren sie die Herkunft des Corps. Ganz beliebt ist die aus dem Jahre 1776 stammende und mit 13 Sternen versehene Fahne Betsy Rose. Seit den Anschlägen von 9/11 wird jedoch



Vor zehn Jahren nahm das Lancraft Fife and Drum Corps am Basel Tattoo und natürlich auch an der Parade durch die Basler Innenstadt teil. Foto: zVg

aus Solidarität die aktuelle Fahne der USA verwendet.

In der Schweiz gibt es sieben Fife and Drum Corps, davon kommen deren vier aus Basel-Stadt. Auch Riehen hat mit den 2009 gegründeten The Swiss Regulators ein Corps. Am Basel Muster treten drei Corps aus den Vereinigten Staaten auf: die New York ancients, die CT Patriots und eben das Lancraft Fife and

Drum Corps. Am 1. Juli um 17.30 Uhr beginnt die Parade in Basel. Die Strecke führt vom Münsterplatz über den Rümelinplatz bis zum Museum der Kulturen. Ab 19.30 findet dort das Konzert aller Fife and Drum Corps statt. Am 2. und 3. Juli sind sie in Möhlin am Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest unterwegs und machen am Sonntag am grossen Festzug mit.

DORFFEST 2017 Info-Abend am 17. Oktober

Drei Tage festen im September 2017



rs. Das nächste Rieherer Dorffest findet am Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. September 2017 statt. Das Festgelände wird sich wie bei der letzten Austragung im Jahr 2013 vom Parkplatz Wettsteinstrasse über Dorfplatz, Schmiedgasse, Webergässchen, Rössligasse und Singeisenhof bis zum Sarsinpark erstrecken.

Wiederum sind vor allem die Dorfvereine und lokalen Institutionen besonders eingeladen, sich am Fest zu beteiligen. Ein Informationsabend für jene, die am Dorffest eine Beiz, eine Bar oder einen Stand betreiben oder sich in anderer Form am Fest beteiligen möchten, findet am Montag, 17. Oktober, um 20 Uhr statt, voraussichtlich im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Das Organisationskomitee steht wieder unter dem Präsidium von Hansruedi Bärtschi. Weitere OK-Mitglieder sind Lukas Buholzer (Vizepräsident/Wirtschaft), Julien Gyger (Kassier), Stephan Kohler (Bau/Revisor), Luc Schultheiss (Protokoll), Rolf Spriessler-Brander (Presse), Heinz Steck (Sicherheit/Revisor), Nicole Strahm (Werbung) und Dominique Tschopp (Sicherheit).



Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

Die Sonne ...



Daniel Hettich

... weckt mich am Morgen durch das Dachfenster. «Schön, dass es doch noch Sommer wird in diesem Jahr», geht mir durch den Kopf. Beim Anblick der Bäche, die durch Riehen geflossen sind, konnte man langsam seine Zweifel bekommen. Was steht denn heute an? Ich werfe einen Blick auf das Handy, um mir einen Überblick über den Tag zu verschaffen. Oh, eine SMS: «Freitag, 19 Uhr, in Blau oder Weiss» leuchtet die Nachricht auf dem Display auf. Was soll denn das wieder sein? Naja, ich glaube, da hilft nur ein Kaffee, der mich auf klare Gedanken bringt. Die Kaffeemaschine startet und ich lese die SMS noch einmal. Auch grübeln bringt mich nicht weiter. So gegen Mittag kommt nochmal eine SMS. Kommt jetzt die Auflösung des Rätsels? Ja! «Freitag, 19 Uhr, in Blau oder Weiss auf dem Dorfplatz Riehen. Bringe gute Laune, feines Essen und dein Lieblingsgetränk mit. Die Tische sind gedeckt und es hat Stühle. Bist du dabei?»

So oder ähnlich haben sich die Gründer des ersten White Dinners organisiert. Gewissmassen ein Flashmob für ein gemeinsames Essen mit Stil auf einem öffentlichen Platz. Im HGR-Vorstand haben wir diese Idee etwas abgeändert und die Riehener Farben Blau und Weiss benutzt. Natürlich lässt sich das nicht so ohne Weiteres durchführen, der Einfachheit halber haben wir Stühle und Tische mit Tischtuch schon organisiert und aufgestellt. Diverse Riehener Geschäfte bieten spontan dazu noch kleine Mitbringsel, Dekogegenstände, Blumen und anderes in Blauweiss an. So wird das ein feiner Anlass, ganz im Sinne eines Dinners zum Geniessen.

Ich glaube, mehr verraten wir an dieser Stelle noch nicht. Ausser das Datum: 16. September 2016. So können Sie sich schon vorbereiten, sich mit Kollegen oder Freunden verabreden und vielleicht Kunden an einen Tisch einladen. Natürlich findet dieses Dinner nur bei Sonnenschein statt. Anmeldung online unter www.hgr.ch/blue-white-dinner. Melden Sie sich jetzt schon an und sichern Sie sich die besten Plätze – inmitten des Dorfplatzes.

Auch über unseren Newsletter erhalten Sie immer neuste Infos über das Riehener Gewerbe. Melden Sie sich einfach auf unserer Webseite an und Sie bekommen jeden Monat eine E-Mail mit spannendem Inhalt zugeschickt. Lassen Sie sich überraschen! Weitere Infos unter www.hgr.ch.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov. Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Fredi Caderas, seit Februar Leiter des Sonderschulheims «Zur Hoffnung»

«Das Tolle an der «Hoffnung» ist ihr guter, 160-jähriger Ruf»

Für Fredi Caderas ist es ein angenehmes Gefühl, dass er jetzt nur noch zwanzig Minuten zu Fuss von Bettingen durch den Wenkenpark zur Arbeitsstelle gehen muss. Denn wenige Hundert Meter entfernt vom Wenkenpark liegt an der Wenkenstrasse das kantonale Sonderschulheim mit Eingliederungsstätte «Zur Hoffnung», dessen Leiter Caderas im Februar mit 54 Jahren wurde.

Der langjährige Leiter des Schulheims «Waldschule» für verhaltensauffällige Jungen in Pfeffingen musste sich nach der Pensionierung seines Vorgängers bei der «Hoffnung», Roger Fürst, «in relativ kurzer Zeit» für den beruflichen Wechsel entscheiden. Der kurze Arbeitsweg war nur einer der Gründe. «Das Tolle an der «Hoffnung» ist ihr guter, 160-jähriger Ruf», sagt Caderas. Er sei begeistert von den Verknüpfungen zum öffentlichen Leben in Riehen und habe sich vorgenommen, die Einrichtung «noch mehr zu öffnen». Dazu habe er bereits Kontakt mit dem Diakonissenhaus aufgenommen. Fredi Caderas überzeugte bei der Wahl zum neuen Schulleiter mit seiner Ausbildung: Er ist, wie er selbst sagt, einer der wenigen Berufstätigen im sozialpädagogischen Bereich, die auch in Psychologie ausgebildet sind: «Psychologen gibt es genug, doch der Schritt von der Theorie zur Praxis ist gross.»

Lehre im Riehener Schulheim «Gute Herberge»

Caderas' Karriere begann als die eines typischen Sozialpädagogen, obwohl er heute sagt, er sei eher «hineingerutscht». Nach der Ausbildung zum Möbelschreiner in der Allgemeinen Gewerbeschule und einem Praktikum in der damaligen Beschäftigungsstätte «Work-Shop» des damaligen Jugendamtes Basel-Stadt an der Riehener Burgstrasse absolvierte er zwischen 1982 und 1986 eine zweite Lehre im kantonalen Schulheim «Gute Herberge», ebenfalls in Riehen. Danach entschied er sich jedoch für höhere Weihen und begann ein neunsemestriges Studium am Institut für Angewandte Psychologie (IAP). «Ich hatte schon immer Interesse an Psychologie», erklärt der Heimleiter. Das Interesse war offenbar gross genug, dass er die strengen Aufnahmekriterien des Instituts bestand: «Von hundert Bewerbern wurden nur zehn aufgenommen.» Die Erfahrungen seiner Lehrjahre haben Fredi Caderas jedoch bis



Fred Caderas genießt das grüne Arbeitsumfeld des Sonderschulheims «Zur Hoffnung».

Foto: Boris Burkhardt

heute nicht losgelassen. So drehselt er auch heute noch und verkauft gelegentlich seine Schalen auf Märkten. Auch sein Studium am IAP finanzierte er mit der Restauration antiker Möbel.

Geboren wurde Fredi Caderas 1962 in Basel, wo er im Breitequartier aufwuchs. Seine Familie stammt jedoch, wie der Name schon verrät, aus der Gemeinde Ladir im Bündner Oberland, wo sie als Bergbauern lebte. Caderas' Onkel erbt den Hof, doch schon dem Vater Zeno Caderas blieb als jüngeres von acht Geschwistern nur die Auswanderung, während derer es ihn nach Riehen verschlug, wo er als Milchmann und Polizist tätig war. Über letztere Tätigkeit konnte er seinem Sohn auch frühe Kontakte in die Jugendarbeit des Kantons vermitteln. Fredi Caderas sollte seinen Wohnort im Lauf der Jahre noch mehrmals wechseln, dabei aber die Kantonsgrenze nie überschreiten. Auch wenn er heute in Bettingen wohnt, betrach-

tet er Riehen, wohin er mit elf Jahren zog, als seine Heimat. Denn beim FC Riehen spielte er viele Jahre «alles ausser Sturm», bis ihm die Nachtschichten in der «Guten Herberge» das nicht mehr erlaubten. Zu dieser Zeit wohnte er bereits wieder im Kleinbasel.

Die Caderas leben seit 1988 in Bettingen

Die Schichten erschwerten zunächst auch die Beziehung zu seiner späteren Frau Bea Caderas-Bögli, die er zwar in der «Guten Herberge» kennengelernt hatte, später aber kaum mehr zu Gesicht bekam: «Entweder hatte sie Nachtschicht oder ich.» Seit 1988 wohnen Fredi und Bea Caderas nun schon in Bettingen; sie haben zwei Töchter, eine Lehrerin und eine Pflegerin. Heute joggt Caderas regelmässig an der Wiese entlang und ist in der Turngruppe des Ski- und Sportclubs Riehen aktiv. Bevor er 1997 Heimleiter der Pfeffinger «Waldschu-

le» wurde, arbeitete er dort als freiberuflicher Psychologe sowie als pädagogischer Leiter im Bürgerlichen Waisenhaus Basel.

Für ihn sei der Wechsel zur «Hoffnung» eine neue Herausforderung gewesen, die aber viele positive Veränderungen gegenüber der «Waldschule» mit sich gebracht habe. Der Umgang unter den 50 Kindern und Jugendlichen im Riehener Sonderschulheim mit den unterschiedlichsten körperlichen und geistigen Behinderungsgraden und einer Altersspanne von zwei bis 20 Jahren sei «viel harmonischer» als unter den «normalbegabten, aber verhaltensauffälligen» Buben in Pfeffingen. Für die jungen Menschen in der «Hoffnung» sei vor allem wichtig zu sehen, «wie die Erwachsenen miteinander umgehen». Fredi Caderas spricht von einer «geschützten Form intensiver Integration»: «Dann lernen auch die Kinder voneinander sehr viel.»

Boris Burkhardt

SCHREIBWETTBEWERB Texte von Primarschülern für das Riehener Jahrbuch gesucht

Der liebste Ort in Riehen oder Bettingen

rz. Im vergangenen Jahr schrieb die Redaktion des Jahrbuchs z'Rieche den ersten Schreibwettbewerb für Schulklassen aus Riehen und Bettingen aus und erhielt mehrere Dutzend Einsendungen von äusserst leserwerten Texten zum Thema Essen und Trinken. Der diesjährige Schreibwettbewerb widmet sich dem Thema «Mein liebster Ort».

An welchem Ort in Riehen oder Bettingen hältst du dich besonders gerne auf? Es kann ein besonderer Platz im Wald sein, eine Stelle an einem Fluss oder in einer Badi, eine Spielstrasse, wo du dich mit deinen Freundinnen und Freunden triffst oder eine Ecke in einer Bibliothek oder einem Museum, wo du besonders gerne verweilst. Oder an jedem anderen Ort ausserhalb von privaten Wohnräumen. Beschreibe diesen Ort so, dass sich auch Leute, die ihn nicht kennen, gut vorstellen können, was dir daran gefällt. Du kannst auch beschreiben, was du dort am liebsten tust.

Wenn du lieber Geschichten findest, kannst du auch einen Ort erfinden, den du dir in Riehen oder Bettingen wünschst und den es hier bis jetzt nicht gibt.

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 2. bis 5. Primarschulklassen aus Riehen und Bettingen (Schuljahr 2015/16). Die Texte der 2./3. und der 4./5. Klassen werden in zwei separaten Kategorien beurteilt. Die Texte haben einen Umfang von maximal 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder von maximal zwei handgeschriebenen A4-



Der liebste Ort kann auch die eigene Wohnstrasse sein, in der mit Freunden gespielt wird.

Foto: Sylvia Pfeiffer

Seiten. Abgabetermin ist der 26. August 2016. Texte per E-Mail an: Sibylle Meyrat, Redaktorin Jahrbuch z'Rieche, redaktion@zrieche.ch. Texte in Papierform an: Schreibwettbewerb Jahrbuch z'Rieche, Dokumentationsstelle Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Bitte auf jedem Text Vorname, Name, Telefonnummer und Schulklasse/Schulhaus des Kindes angeben.

Das Buch erscheint am 19. November 2016, die Preisverleihung findet am gleichen Tag statt. Eine Aus-

wahl der besten Texte wird im Riehener Jahrbuch abgedruckt und erscheint zwei Jahre später auch auf der Webseite des Jahrbuchs www.zrieche.ch. Die besten zehn Texte pro Kategorie (2./3. und 4./5. Klasse) werden prämiert. Es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Für Fragen steht Sibylle Meyrat, Redaktorin des Jahrbuchs, gerne zur Verfügung (redaktion@zrieche.ch oder Telefon 076 445 35 34).

Freilufttheater: Sechs weitere Vorstellungen

rz. Aufgrund grosser Nachfrage werden nach den Sommerferien weitere Vorstellungen des szenischen Grenzrundgangs «Fast täglich kamen Flüchtlinge» beim Inzlinger Zoll angeboten. Und zwar am 2., 3., 4., 8., 9. und 10. September, jeweils um 18 Uhr.

In diesem Grenzrundgang wird nicht nur die bedrohliche Lage der Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg, die versuchten, aus dem Deutschen Reich über Riehen in die sichere Schweiz zu flüchten, aufgezeigt, sondern auch, wie es der Riehener Bevölkerung erging. Die Führung baut auf dem Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker auf.

Unterwegs entlang der Grenze trifft das Publikum auf Figuren aus der Vergangenheit. Sie berichten aus ihrem Leben, schildern die bedrohliche Lage und erzählen von der Selbstverständlichkeit zu helfen – auch wenn sie sich dabei in Gefahr brachten. Man begegnet Grenzwachtern und Bäuerinnen, Flüchtlingen aus Deutschland und Frankreich. Der Rundgang lässt die Vergangenheit so aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre und zeigt damit, wie zeitlos das Thema heute noch ist. Regie führt Barbara Rettenmund. Es spielen Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Foderà (Erzähler).

Startpunkt ist der Inzlinger Zoll (Bus 35), Endpunkt die Busstation «In der Au». Die Führung dauert 75 Minuten, der Weg ist einfach begehbar, gutes Schuhwerk ist trotzdem erforderlich. Der Eintritt kostet 20 Franken (10 Franken für Schüler und Studenten). Wegen beschränkter Platzzahl und grosser Nachfrage ist eine Reservation nötig (www.exex.ch oder Infotek Riehen, Tel. 061 641 40 70).

Kunst Raum Riehen

Róza El-Hassan. Martha Rosler. Future's Dialect

bis 3. Juli 2016
Kuriert von Isabel Halene

Zwei Künstlerinnen, zwei Generationen, zwei Kulturkreise, ein Thema. Róza El-Hassan (Budapest) und Martha Rosler (Brooklyn) gehören zwei verschiedenen Generationen konzeptuell arbeitender Künstlerinnen an und wollen sich weder an Krieg noch an den Mangel eines menschenwürdigen Lebensraums gewöhnen. Erstmals stellen die beiden Künstlerinnen im Kunst Raum Riehen gemeinsam aus.

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000 m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ

SONDERAKTION! 50% Rabatt

V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OFFENE STELLEN

Zuverlässige Frau betreut Ihre Katze, kümmert sich um Ihre Post und giesst Ihre Pflanzen, während Sie Ihre Ferien geniessen. Gute Referenzen vorhanden.
Tel. 0049 7621 58 29 040

Biete Nachhilfe in Deutsch (Englisch, Französisch, Mathematik)
Tel. 0049 7621 5880797

Gelernte Köchin, Bürokauffrau, Hobby-schneiderin und Gärtnerin bietet ihre Hilfe an (keine Putzarbeiten). Wohnen Sie noch zu Hause und kommen alleine nicht mehr zurecht? Dann bin ich für Sie die richtige Ansprechperson.
Tel. 0049 7621 579658

In unseren kleinen, lebhaften, technischen Handelsbetrieb suchen wir nach Vereinbarung **Sekretärin/Sachbearbeiterin in Jobsharing 30-50%** für unser Sekretariat. Sie übernehmen gerne Verantwortung und besitzen gute mündliche Sprachkenntnisse in F/E und sind zwischen 30 und 50 Jahre jung. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.
Zimmerli Messtechnik AG
z.Hd. Frau U. Zimmerli, Schlossgasse 10, 4125 Riehen
Im Internet finden Sie uns unter: www.zimmerliag.com

Erfolgreich werben - in der ...
RIEHERER ZEITUNG
Gelernter selbstständiger Gärtner übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Steinarbeiten
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Mitten im Dorf - Ihre ... RIEHERER ZEITUNG

TAM aktuell neu!
Märchen- und Theaterkurse
Tel. 0049 7621 71334
+ 0049 7621 793 400
www.tam-weil.de

Kirchzettel vom 26. 6. 2016 bis 2. 7. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche
So 10.00 Rebsuntig im Schlipf mit dem Jodlerchor Riehen/Basel. Predigt: Pfarrer Dan Holder. Mit Kinderprogramm. Bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche.
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant Reithalle im Wenkenpark
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Meierhof

Kirchli Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Joh 1, 35-51
19.30 Abendgottesdienst. Dieser letzte Gottesdienst vor den Sommerferien mündet in eine Party auf dem Sitzplatz hinter dem Kirchlein
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Staatsverantwortung aus christlicher Sicht
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
19.30 Frauenverein
Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Gastpredigt: Pfarrer Hans Adam Ritter
Kindertrüff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0-4 Jahre
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus
So 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
So 19.30 Abendmahlsfeier
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss
Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst Predigt von Frank Kepper (Abendmahl), Bärentruff/Kids Treff
19.00 obegottesdienst, Dein Mein Schmerz
Di 6.30 Stand uff: Prayer & Coffee
14.30 Seniorenbibelstunde mit Kurt Baer über Johannes 19,1-16: «Jesus wird verspottet und verurteilt»
Do 12.00 Mittagstisch 50plus

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Aussendungsgottesdienst (Zentrum), parallele KidsTreff und Kinderhüti
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers in Bettingen
Mi 18.30 Biblischer Unterricht
Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeussere Baselstrasse 168
So 11.15 Eucharistiefeier - Jubiläum 90 Jahre Vinzenz-Konferenz Riehen mit anschliessendem Apéro
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet - offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
19.00 Abendandacht (Kapelle)
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Kaffeli» im Pfarreiheim
Fr 17.30 Eucharistiefeier - Herz-Jesu-Freitag
Sa Die Vorabendgottesdienste entfallen während den Schulferien

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Ewige Jugend.
Comissario Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Eskapaden - Der achte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Joël Dicker**
Die Geschichte der Baltimores
Roman | Piper Verlag
- Benedikt Wells**
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
- Elke Heidenreich**
Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Andrea Camilleri**
Das Labyrinth der Spiegel
Krimi | Lübbe Verlag
- John Irving**
Strasse der Wunder
Roman | Diogenes Verlag
- Jojo Moyes**
Über uns der Himmel, unter uns das Meer
Roman | Rowohlt Verlag
- Jonas Jonasson**
Mörder Anders und seine Freunde nebst dem einen oder anderen Feind
Roman | Carl's book

Bücher Top 10 Sachbuch

- Konrad Beck**
Durch den Gotthard. Bau und Betrieb des Gotthard-Basistunnels
Comic | Atlantis Verlag
- Sahra Wagenknecht**
Reichtum ohne Gier
Wirtschaft | Campus Verlag
- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät - Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Silvia Aeschbach**
Älterwerden für Anfängerinnen
Lebenshilfe | Wörtersch Verlag
- Unser Weltrekord-Tunnel Gotthard**
Zahlen, Fakten, Geschichte, Menschen, Ausflusstipps.
Eisenbahn | Weltbildverlag
- Heinz Durrer, Lukas Landmann**
Kostbarkeiten der Petite Camargue Alsacienne
Elsass | Schwabe Verlag
- Michael Nehls**
Alzheimer ist heilbar
Gesundheit | Heyne Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ClaraMatinée

«Mein Name ist Eugen»
Eugen Keller im Gespräch mit Felix Rudolf von Rohr

Wer kennt Eugen Keller nicht? Unser ehemaliger, langjähriger Regierungsrat ist bis heute unternehmungslustig und jung geblieben - wengleich mit 30 Jahresringen mehr als der 1955 erschienene Jugendbuchklassiker.

Matinée Sonntag, 26. Juni 2016, 11 - 12 Uhr mit anschliessendem Apéro. Eintritt frei.
St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

Möchten auch Sie die Rieherer Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Rieherer Zeitung **Abo-Bestellung**
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname: _____
Adresse: _____
Telefon: _____
Unterschrift: _____

Rieherer Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

HILL CHILL Der zweitägige Musikevent im Riehener Sarasinpark wartet mit tollen Bands und einer zweiten Bühne auf

Voll rein ins Festivalvergnügen

rz. Auch im 2016 brummen die Bässe, knallen die Drums und erklingen die Vocals im Sarasinpark – in diesem Jahr sogar auf einem grösseren Areal mit zwei Bühnen! Die «Freunde des guten Tons» waren sich nicht zu schade und erstaunen mit einem hochkarätigen Line-up: Die Band Skip & Die aus den Niederlanden, Fatori aus Deutschland oder Say Yes Dog aus Luxemburg sind zu Gast, wenn es am 1. und 2. Juli «Hill Chill – Fuck Yeah» heisst.

Doch nicht nur internationale Musikgrößen treten auf, sondern auch regionale Acts wie Anoraque oder Basels Underground-Rapper S-Hot sind Teil der sommerlichen Jampartie. Nicht minder zu erwähnen ist die Friday Girl's Night mit Singer und Songwriterinnen wie Gina Été oder Julia&Emilia aus Basel, die mit ihren souligen Stimmen den Freitagabend speziell machen werden.

Pferde und Hunde

Den Startschuss zum Sommerfestival schlechthin macht dieses Jahr Terix Cluster Experience. Die hochtalentierten Newcomerband aus Basel darf den Festivalzauber dieses Jahr mit ihrem funky-souligen und innovativen Sound eröffnen. Gefolgt von S-Hot, Fatori und Skip&Die. Nach diesem spektakulären Auftakt geht es am Samstag dann auch gleich mit Publikumsliebhaber Fraiche in die zweite Runde. Die junge Basler Band erstaunt die Szene mit ihrem Mix aus Funk und Pop, kombiniert mit Einflüssen von frühem Soul, Hip-Hop & Rhythm'n'Blues. Weiter geht es mit Leyya, die mit ihren experimental-elektronischen Popkünsten die Zuhörer verzaubert. Dröhnende Bässe und abgefahrener Elektropunk hat danach die Basler Band Das Pferd im Repertoire. Den krönenden Abschluss feiert das Festival mit der Überfliegerband Say Yes Dog, die auch den letzten stille-



Das Festival Hill Chill zieht alljährlich viele junge und jung gebliebene Zuschauer in den Sarasinpark.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

henden Besucher mit ihren Elektrobeats zum Tanzen bewegen wird.

Die Mischung aus gestandenen Größen und Newcomers aus allen Musiksparten ist der Grund, weshalb das Hill Chill nun seit 16 Jahren die Jugend-

und Alternativkultur in der Region Basel fördert und aufmischt. Können und musikalisches Talent werden so vor einem breiten Publikum unter professionellen Bedingungen zum Besten gegeben. Das Riehener Sommerfestival

verspricht deshalb grenzenlose Hochgefühle für alle Altersstufen.

Um das Programm geniessen zu dürfen, gilt auch heuer wieder «Pay as you like». Der Zuschauer bestimmt ganz alleine, wie viel ihm das Festival

wert ist. Mit dieser Aktion wird das Leitmotiv des Hill-Chill-Open-Airs «bezahlbare Kultur für jedermann» unterstützt. Überzeugt? – Fuck Yeah!

Weitere Infos auf www.hillchill.ch.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 24. JUNI

Singeasy goes Jazz: Jazzcampus Basel
Es spielen das Alberto Garcia Trio (Lou Lecaudey/Posaune, Pau Lligadas/Bass, Alberto Garcia/Perkussion) featuring Oliver Pellet (Gitarre) sowie das Nina Reiter Quartett (Nina Reiter/Stimme, Stephan Plecher/Klavier, Benjamin Zalud/Bass, Peter Primus Frosch/Schlagzeug). Singeisenhof, 20 Uhr.
Eintritt frei, Konsumation möglich.

SAMSTAG, 25. JUNI

VRD-Flohmarkt
Flohmarkt von 9 bis 16 Uhr im Dorfkern. Organisiert von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

Frühstücksbuffet

Das Dominikushaus an der Albert-Oeri-Strasse 7 in Riehen lädt zum alljährlichen Frühstücksbuffet ein. Von 9 bis 12 Uhr wird den Besucherinnen und Besuchern ein reichhaltiges Buffet und musikalische Begleitung geboten.

Schnuppertauchen im Naturbad

Angeleitet vom ausgebildeten Tauchlehrer Norbert Rothmann lernen die Teilnehmer die richtigen Techniken und können ihre Tauchkünste im Naturbad mit Pressluft unter Wasser ausprobieren. Mitnehmen: Schnorchel, Brille, Flossen, Sonnencreme. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Es können nur Teilnehmer mitmachen, die gesund sind, insbesondere keine Ohrenprobleme, Schnupfen und Husten haben. 9.30–11.30 Uhr. Anmeldung und Treffpunkt an der Kasse des Naturbads. Kosten: 5 Franken.

«Buntkickgut»

Die Mobile Jugendarbeit Riehen/Basel führt zum 11. Mal das Strassenfussballprojekt «Buntkickgut» durch. Der Riehener Spieltag findet ab 12 Uhr im Sarasinpark statt. Bei schlechtem Wetter verschiebt sich das Turnier auf den 26. Juni. Interessierte Jugendliche können sich ab 11 Uhr im Park direkt bei der Mobilien Jugendarbeit Riehen anmelden. Fragen zum Spieltag in Riehen beantwortet die Mobile Jugendarbeit Riehen (Telefon 079 354 54 20).

Singeasy – Easy Go!

Das Singeasy-Ensemble der Musikschule «ton in ton» spielt im Stil einer Latin Big Band, die Schlagzeug- & Marimba-Schule SMEH spielt Big-Band-Musik auf Schlaginstrumenten, die Musikschule Riehen präsentiert «Pure Irish Drops», «The Groove Connection» und «The Gamblers» und die Band Gymnasium Bäumlihof spielt in einer neuen Besetzung. Singeisenhof, ab 19 Uhr.
Eintritt frei, Konsumation möglich.

SONNTAG, 26. JUNI

Yoga im Naturbad
Kurs auf der Dachterrasse des Naturbads. 9–10 Uhr. 20 Franken pro Lektion, keine Anmeldung erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass unter dem Dach statt. Yogamatten werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme am Kurs ist auch ohne Badbesuch möglich.

Räbesunntig z'Rieche

Festbeiz und musikalische Unterhaltung mit der Gesangssektion des TV Riehen auf dem Wyguet Rinklin. Degustationsbar und Kellerführung mit Conny und Urs Rinklin. Von 10–18 Uhr.
Um 10 Uhr Gottesdienst durch Pfarrer Dan Holder mit Jodlermesse, vorgetragen von den Stadt-Jodlern Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger. Bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft Tel. 078 642 55 19 oder www.schlipfer.ch). Busverbindung in den Schlipf von 9–15 Uhr ab Haltestelle Ecke Lörracherstrasse/Weilstrasse.

MONTAG, 27. JUNI

Aqua-Rhythm
Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser des Naturbads zu Partymusik. Teilnahme gratis, exkl. Schwimmbadeintritt. Keine Anmeldung nötig. 18.30–19.20 Uhr.

DIENSTAG, 28. JUNI

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagmorgens um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

MITTWOCH, 29. JUNI

Lirum Larum
Geschichten für unsere Kleinsten mit Kamishibai oder Bilderbuchkino. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. Eintritt gratis.

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

DONNERSTAG, 30. JUNI

Konzert auf dem Dorfplatz
Ein Konzert der Lancraft Fife and Drum Corps aus North Haven, Connecticut. 14 Uhr, Dorfplatz Riehen.

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Merk- und merkwürdig. Im Wunderland. Verlängert bis 11. Juli. Bis 5. September: Sommer im Hof. Der Sommer hält Einzug ins Museum. Bis 5. September laden wir in unseren wunderschönen, neu gestalteten Innenhof zum «Sommer im Hof» ein, um mit Ihnen die warmen Tage zu geniessen und den Hof zu beleben. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Schmökern und natürlich Spielen im Hof eingeladen. Für Abkühlung sorgen Brunnenwasser und Glace. Der Hof ist während der regulären Öffnungszeiten geöffnet; der Eintritt in den Hof ist frei.

Samstag, 25. Juni, 14–15 Uhr: Story Time with Ms. Jeanne (Veranstaltung für Kinder in Englisch). An English program of stories, songs, rhymes and activities for 3–6 year olds (younger siblings welcome in the company of their parents). The theme will be «Wonderfilled stories and imaginings» inspired by the magical world of Alice's Wonderland. The session will culminate with a simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir of their afternoon. For children from 3 to 6 Years, Fr. 5.–. Dieses Angebot richtet sich auch an «Englisch-Neugierige».

Sonntag, 26. Juni, 11.15–12.15 Uhr: Auf den Spuren von... Alice's Wunderlandsreise. Führung für Erwachsene. Alice hat Spuren hinterlassen – in der englischen Sprache wie in der Popkultur. In der dialogischen Führung folgen wir diesen Spuren, beschäftigen uns mit Themen des Romans und mit «merkwürdigen» Phänomenen. Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 2 82 9, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Alexander Calder & Fischli/Weiss. Bis 4. September. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. Anthax Collection Marx und Sammlung Beyeler: Werke von Pablo Picasso. Bis 14. August.

Sonntag, 26. Juni, 14–16 Uhr: 24 Stops – Expertenführung. Pflanzenkunde mit Michael Zemp ab Fondation Beyeler: Was verraten uns die Pflanzen entlang des Rehbergerwegs über Natur und Kultur in Wiese und Rebberg, in Obstgarten und Hecke? Wir folgen ihrer Spur und entdecken Spannendes und Überraschendes. Um Anmeldung wird gebeten: fuehrun-

gen@fondationbeyeler.ch. Die Teilnahme ist gratis.

Montag, 27. Juni, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang «Calder & Fischli/Weiss» – Werke und ihre szenische Präsentation («Vorführung»). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 29. Juni, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich bis spätestens 26. Juni unter: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Preis: Eintritt + Fr. 20.–.

Mittwoch, 29. Juni, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung «Alexander Calder & Fischli/Weiss». Preis: Fr. 35.– / Art Club, Young Art Club, Freunde Fr. 10.– (inkl. Eintritt). Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Róza El-Hassan, Martha Rosler: Future's Dialect. Ausstellung bis 3. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunst-raumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thomas Baumgärtel: «Glaub doch, was Du willst!» 3 0 Jahre Bananensprayer. Ausstellung bis 23. Juli. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Daniel Clément – Les meubles précieux. Ausstellung bis 3. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandreee.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Originalgraphik. Werke von Christo und Jeanne Claude, Aki Kuroda, David Lynch, Mario Merz, Jean Miotte, Joan Miró, Tony Soulié, Antoni Tàpies u. a. Bis 25. Juni. Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen». Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung bis 30. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944.** Ausstellung bis 30. Juni. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 9. Juli. Öffnungszeiten: Samstag 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

RIEHN
LEBENS KULTUR

PUBLIC VIEWING

10. JUNI - 10. JULI
EM 2016 IN DER
WETTSTEINANLAGE

schlipf@work
Gemeinde Riehen
MIGROSBANK

DOMINIKUSHAUS
in Riehen zuhause

EINLADUNG ZUM FRÜHSTÜCKSBÜFFET
SAMSTAG, 25. JUNI 2016
9.00-12.00 Uhr

Wir offerieren Ihnen ein reichhaltiges Buffet und musikalische Begleitung
Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüssen zu dürfen

Albert Oeri-Strasse 7, 4125 Riehen
www.dominikushaus.ch, Tel 061 645 20 00

www.riehener-zeitung.ch

micaela's women

vom 24. Juni bis 16. Juli 2016

50% Rabatt
auf das gesamte Sortiment

Winkelgässchen 5 | CH-4125 Riehen | micaelas.ch

NATURBAD RIEHEN
NACHTBADEN
2016

Freitag, 1. Juli
Samstag, 6. AUGUST
Freitag, 19. August

Schwimmen bis 23.00 Uhr
Normaler Eintrittspreis
Fackelbeleuchtung
Beleuchtete Becken

www.naturbadriehen.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in Riehen
Lagerraum (Scheune isoliert)
ca. 74 m² und 153 m² eingezäunte Lagerfläche (wovon 33 m² auch überdacht)
Tel. 061 577 29 91

Nach Vereinbarung zu vermieten
Maisonnetwohnung im Dachgeschoss, 158 m²
4,5 Zimmer, offene, hohe Räume, Galerie, 2 Nasszellen mit Tageslicht, WM/TU, Südbalkon mit Weitsicht, Keller, Miete Fr. 2795.-, zzgl. NK Fr. 270.- akonto
Unverbindliche Besichtigungstermine unter Tel. 061 413 98 00

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?
Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Per sofort oder nach Vereinbarung Nähe Dorfzentrum zu vermieten:
helle, 4-Zimmer-Wohnung 90 m² im 2. OG, Lift, Nähe zum ÖV & Einkaufszentrum, Mietzins Fr. 1800.- exkl., Autoeinstellplatz mtl. Fr. 140.-
Kontakt: Tel. 061 225 50 70, trimag AG, Basel

Zu verkaufen
Chalet auf Lauchernalp im Lötschental
Baujahr 2003. Wohnraum mit Küche, Schwedenofen und WC. Im OG: zwei Doppelzimmer mit Balkon, Vorratsraum, Bad mit Dusche und WC. Abstellraum für Holz und Sportgeräte. Das Chalet ist in tadellosem Zustand und neu eingedeckt.
Autoabstellplatz inkl. Fr. 750 000.-
Für Besichtigungen 079 204 28 00 bitte nur Interessenten, keine Vermittler

Chrischonaweg 95, Riehen
Einfamilienhaus
Gut unterhaltenes freistehendes Einfamilienhaus auf 690m² grossem Grundstück an bester Lage in Riehen. Baujahr 1984, letzte Renovation 2014. 7 Zimmer und Wintergarten mit 243m² Wohnfläche. Gästezimmer, grosser Hobbyraum, Weinkeller, Doppelgarage, etc.
Verkaufspreis: CHF 2'680'000.-

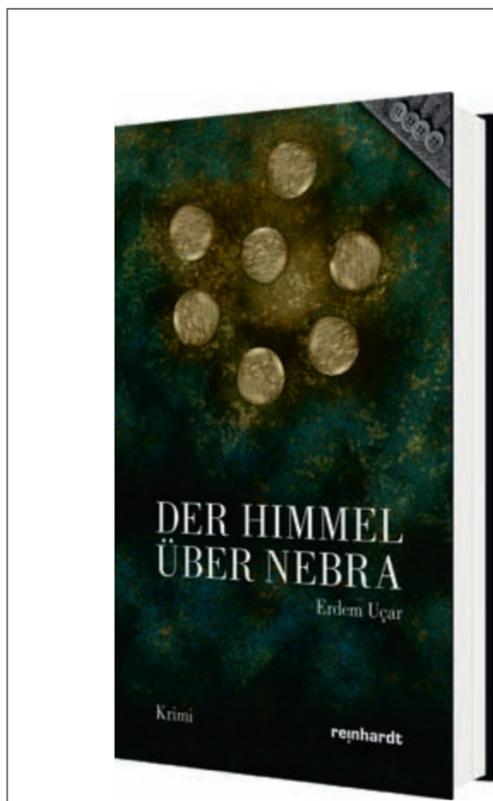
DAHOME
Immobilientreuhand
Martin Coerper | 061 823 01 41
DaHOME AG, Riehen | www.dahome.ch

Per 1. Oktober oder nach Vereinbarung in Riehen, wenige Gehminuten vom Dorfzentrum, Bahn, Bus und Tram entfernt, ruhige, helle und 95 m² grosse
4½-Zimmer-Wohnung
im 1. Stock, ohne Lift. Balkon 9,5 m²
Miete: Fr. 1540.-/NK Fr. 260.-, Garage kann dazugemietet werden. Fr. 140.-
Tel. 061 641 46 52

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

Bettingen
gepflegtes Haus zu verkaufen, ab sofort.
In sehr ruhigem Wohnquartier und doch zentrumsnah gelegen am Waldrand, in einem der schönsten Erholungsgebiete Basels mit Sicht auf St. Chrischona.
5-Zimmer-Doppelhaushälfte mit 367 m² schönem Garten Garage auf Grundstück

EG: Wohn-/Esszimmer/Küche/ sep. WC
OG: 3 Schlafzimmer/Balkon/ Wannenbad, WC
DG: Dachstudio
UG: Hobby-/ Lager-/ Wäscheraum/Heizung
VK-Preis: Fr. 1'150'000.-
Informationen: Tel.: 079 265 69 11
clickwork-orange@kabelmail.de



Spannung pur!
Unser Krimi-Highlight für den Sommer 2016

Etienne Pettit fristet ein Leben als erfolgloser Kleinganove. Für den berüchtigten Patron soll er eine heikle Aufgabe erledigen: Etienne muss die Himmelscheibe von Nebra – ein unbezahlbares Artefakt – stehlen. Dicht auf der Spur sind ihm der kauzige Kommissär Christoph Lenz und Stefanie Gerber, eine junge Fernsehjournalistin. Wird Etienne Pettit die Himmelscheibe beschaffen können oder verhindern seine beiden Gegenspieler die Tat?

«Der grossartige Debütroman eines aussergewöhnlichen Jung-Autors!»

Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



ABSCHIED Andreas Schuppli über seine Zeit als Gemeindeverwalter, das Zusammenspiel von Verwaltung und Politik und seine persönlichen Wurzeln

Eine Arbeit, die das ganze Spektrum des Lebens abbildet

In einer Woche findet an der Riehener Verwaltungsspitze eine Stabsübergabe statt. Nach 16 Jahren übergibt Andreas Schuppli die Leitung der Verwaltung an Jens van der Meer und geht nach einem Monat Übergangszeit wie vorgesehen Ende Juli in Pension. Im Interview mit der Riehener Zeitung berichtet der langjährige Gemeindeverwalter darüber, wie sich das politische Klima und die Stellung der Gemeinden im Kanton verändert haben, von Höhepunkten und Tiefschlägen und auch von der persönlichen Beziehung zur Kehrichtabfuhr.

Riehener Zeitung: U nser A prilscherz behauptete, Sie seien aus Kostengründen a ngefragt w orden, e in z usätzliches J ahr a ls G emeindeverwalter anzuhängen, u nd h ätten z ugesagt. Angenommen, d ie F rage h ätte s ich wirklich gestellt: H ätten Sie Ja gesagt?
Andreas Schuppli: Ich überlegte mir tatsächlich lange, welches der richtige Zeitpunkt sei. Personalrechtlich hätte ich in die Verlängerung gehen können, da seit 2016 das Pensionsalter 65 gilt, aber ich plante schon lange, mit 63 aufzuhören. 16 Jahre ist eine gute Zeit, denn mit der Routine wächst die Gefahr einer gewissen Betriebsblindheit. Und da ich in der Mitte der Legislatur aufhöre, erfahren die Verwaltungsspitze und der Gemeinderat nicht gleichzeitig eine Veränderung. Auch für mich persönlich passte es gut: Nach 30 schönen und intensiven Jahren im öffentlichen Dienst – zuerst beim Kanton und jetzt in Riehen – freue ich mich auf eine Zeit mit weniger Verantwortung. Deshalb hätte ich Nein gesagt. So habe ich es auch schon ein paar Mal begründet – vermehrt nach dem 1. April ...

Was w aren d ie H ighlights i n I hren 16 Jahren als Gemeindeverwalter?

Davon gab es viele! Am Anfang stand die Gemeinderreform «Prima», bei der ich als Projektleiter fungierte. Im Jahr 2000, mit meinem Arbeitsantritt in Riehen, begannen die Vorbereitungsarbeiten und bereits Anfang 2003 traten die neuen Rechtsgrundlagen in Kraft. Während der Reform herrschte Aufbruchsstimmung. Es gab eine tolle einwohnerrätliche Reformkommission, die das ganze Projekt begleitete. Interessanterweise stiessen danach Kommissionsmitglieder zum Gemeinderat und übernahmen noch mehr Verantwortung, zum Beispiel Matthias Schmutz und Irène Fischer. Diese Stimmung machte die Konzipierung einer schlüssigen Gesamtreform der politischen Steuerung und der Verwaltung möglich – eben nicht nur eine Verwaltungsreform. Das war tatsächlich ein Highlight und hat viel bewirkt.

Was waren die Ziele der Gemeinderreform «Prima»?

Ein wichtiges Ziel war die Ausrichtung des ganzen Systems auf die Bedürfnisse der Bevölkerung. Deshalb machen wir auch alle vier Jahre Bevölkerungsbefragungen. Die Ergebnisse sind spannend; die Kehrichtabfuhr zum Beispiel erhält sehr gute Noten. Dort arbeiten engagierte Leute und ich hoffe, die Beurteilung bleibt weiterhin so gut. Ein zweites wichtiges Ziel war die Nachhaltigkeit: Die Politik hüpfte nicht mehr nur von Jahr zu Jahr, sondern beschliesst mehrjährige Leistungsaufträge mit Globalkrediten. Früher war das Jahresbudget die Hauptaktivität, heute überlegt man sich längerfristig, wofür man das Geld ausgibt und wo der Nutzen ist.

Sind die Ziele erreicht worden?

Ja, in weiten Teilen, inzwischen auch weiterentwickelt: Das Instrument der Leistungsaufträge gibt es nach zweimaliger Überarbeitung bereits in dritter Generation. Eine Quittung für die erreichten Ziele ist auch das gute Image der Gemeindeverwaltung Riehen im Arbeitsmarkt. Wir kriegen meistens Bewerbungen von spannenden Leuten, die sich für eine verantwortungsvolle Aufgabe interessieren, bei der man nicht alles über sieben Leiterchen aufgeben muss innerhalb der Verwaltung. Dabei wäre ich beim dritten wichtigen Ziel: die neue Führungskultur mit der Kompetenzaufteilung der drei Ebenen Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung. Deren Umsetzung ist ein grosser Gewinn für die Gemeindeorganisation. Die Verwaltung hängt nicht allein von der Tragkraft der Verwaltungsspitze oder eines engen Kadens ab, sondern die Verantwortung ist inzwischen auf etwa 60 Leute verteilt. Deshalb hält das Gebäude auch.



Kultur ist ihm wichtig: Andreas Schuppli und die Skulptur «Ringspieler» von Christina Frey.

Foto: Michèle Faller

Ist die Kompetenzaufteilung in Politik und Verwaltung immer klar?

Die Rollenverteilung ist ein Dauerthema und man muss sie immer wieder in Erinnerung rufen. Die Gewaltenteilung ist ein wichtiges Verfassungsprinzip, aber vermischt wird dennoch überall, auch auf Bundesebene. In allen Systemen gibt es diesen Kampf um die Rollen.

Hate in e e twaige E inmischung i n Verwaltungsaufgaben m öglicherweise etwas mit der neuen Zusammensetzung des Gemeinderats zu tun?

Auch das ist natürlich ein Thema, aber in jeder Generation von Gemeinderäten. Nicht nur der Vollzug, auch das Erarbeiten von guten Grundlagen ist eine Aufgabe der Verwaltung. Es ist allerdings nicht so, dass die Politik nichts zur Arbeit der Verwaltung zu sagen hätte. Dieses Scharnier zwischen der politischen Beurteilung eines Themas und dem fachlichen Input hängt logischerweise immer

«Ab und zu kommt es mir so vor, als ob das oberste Ziel sei, Einfluss und Macht der eigenen Partei zu verstärken.»

stark auch von Personen ab. Die zwei «Gspänli» – Abteilungsleitende und Gemeinderatsmitglied – diskutieren oder ringen dann um den inhaltlich richtigen Entscheid. Man kann auch offen sagen: «Du, hör mal, liebes Gemeinderatsmitglied, das ist jetzt wirklich operativ. Wir berichten dir dann, wie wir es gemacht haben.» So etwas darf Platz haben und gehört dazu. Wir sind jedoch ein politisch gesteuerter Betrieb und wer in der Verwaltung arbeitet, muss das wissen und auch aushalten, dass die Politik anders tickt. Ich sage manchmal: Die Politik darf unvernünftig sein und trotzdem muss man die Entscheidungen akzeptieren. Die Verwaltung hingegen sollte vernünftig handeln ...

Und weitere Riehener Höhepunkte?

Die neue Kantonsverfassung, die 2005 verabschiedet wurde. Zusammen mit der Kommission des Verfassungsrats – Maria Iselin war dort Präsidentin – hat die Gemeinde Riehen die neuen Bestimmungen stark beeinflusst – im Prinzip von unten nach oben, was ungewöhnlich ist. Da die Gemeinden Riehen und Bettingen in der alten Verfassung gar nicht vorkamen, mussten sie zuerst definiert werden – und auch ihre Stellung im Kanton. Diese Entwicklung finde ich hochspannend und man könnte fast sagen: Riehen ist in der Zwischenzeit erwachsen geworden. Die Gemeinde wurde selbstständig, zog eine eigene Zonenplanrevision durch, übernahm die Verantwortung für die Schulen. Mit dem Kanton wird auf Augenhöhe verhandelt.

Bemerkenswert ist auch die ganze Siedlungsentwicklung, phänomenal war der Kauf des Moostals: Da kaufte eine Gemeinde für teures Geld Bauland, um es als grüne Oase zu erhalten! Die Kehrseite ist die Stettenfeld-Diskussion.

Den Widerstand gegen eine innovative Siedlungsentwicklung in diesem dorfnahen Baugebiet verstehe ich nicht. Eine geniale Leistung war auch der Zusammenschluss des städtischen und des Riehener Wärmenetzes beim Bäumlhof und damit die höhere Auslastung der Geothermie. In diesem Zusammenhang steht auch der bereits 2004 erstmals verliehene «European Energy Award» in Gold mit Moritz Leuenberger in der Fondation Beyeler. Dann die S-Bahn, die 2006 die alte Wiesentalbahn ablöste – eine super Erfolgsstory mit vollen Zügen – und das tolle neue Naturbad ist ebenfalls ein Thema für sich.

Auch ein Höhepunkt für Riehen war 2010 der Donnschtig-Jass auf dem Gemeindehausparkplatz, wo zum ersten Mal das «Dorfplatzfeeling» aufkam. Das hat sicher zur Einstellung gegenüber der weiteren Dorferweiterung beigetragen. Dann waren da die sehr eindrücklichen Begegnungen mit Hildy und Ernst Beyeler und ein Highlight aus meiner Ratssekretärzeit betrifft die jüngste Einwohnerratspräsidentin aller Zeiten, Salome Hofer. Sie war keine 30, als sie dieses Amt von 2010 bis 2012 ausübte, und verschaffte sich sehr viel Respekt. Und noch etwas Aktuelles: die Vernissage des Leitbilds Riehen 2016 bis 2030 in einem überfüllten Landgasthofsaal. Ein überraschendes Echo der Bevölkerung – auf ein Leitbild! Das hat mich sehr gefreut, denn da steckte viel Arbeit dahinter. Wir versuchten, 15 Jahre vorauszu denken.

Das L eitbild s elber w urde a ber a uch kritisiert. Berechtigterweise?

Es gab verschiedene Sorten von Kritik. Einerseits die Auffassung, dass es so was gar nicht braucht. Andererseits die Kritik, dass da auch nicht so wahnsinnig viel Neues drinstehe. Die Antwort darauf ist: Das Leitbild ist ein Stückweit auch ein Abbild der Gemeinde Riehen, wo es durchaus Ideen, aber auch sehr viel Bewahrenes gibt. Wenn man darin einen Katalog von Innovationen erwartet, ist man enttäuscht, das kann ich nachvollziehen.

Gab es auch Tiefschläge?

Kein Tiefschlag, aber ein einschneidendes Ereignis für die Gemeinde Riehen war die Schliessung des Gemeindespitals. Eine der wenigen Demonstrationen in Riehen fand deswegen statt, 2009 vor dem Gemeindehaus. Der ganze Gemeinderat stand hin. Begreiflich zu machen – und das war die extrem schwierige Aufgabe der Politik – dass dieses Gemeindespital keine Zukunft hatte, dass man aber proaktiv eine neue gesundheitspolitische Lösung für Riehen erarbeitete, war in diesem Moment nicht kommunizierbar. Die Emotionen waren zu stark. Ganz viele Leute hatten ja einen eigenen Bezug zu diesem Spital, ich selber auch: Als einziger männlicher Hilfspfleger hatte ich 1972/73 drei Monate dort gearbeitet, damals noch im Diakonissenspital. Und meinen Blinddarm verlor ich auch dort. Was aber ein starkes Erlebnis war: Trotz verschiedener Meinungen trugen alle Gemeinderatsmitglieder den unpopulären Beschluss voll mit.

Wie beurteilen Sie die Gesundheitsversorgung heute in Riehen?

Als sehr gut. Mit dem Adullam-Neubau kriegt Riehen das modernste private Geriatriehospital der Nordwestschweiz. Der Bedarf ist da und die durchlässige Konzeption von Pflegeheim und Geriatrie ist sehr geschickt. Riehen hat also ein Spital, und zwar eines, das es braucht. Auch das Gesundheitszentrum mit der Hausarztmedizinpraxis ist eine Erfolgsgeschichte. Einzig die geplante Notfallstation kam wegen zu geringer Auslastung nicht zustande; die Hausärzte versehen den Notfalldienst. Und für die stationäre Akutversorgung gibt es das Claraspital und das Unispital in grosser Nähe.

Was war ausserdem schwierig?

Sehr schwierig waren die Brandstiftungen. Es war unheimlich und trotz intensivster Bemühungen von Staatsanwaltschaft und Polizei blieb man letztlich hilflos. Des galt es auszuhalten und zuzugeben: Ein Gemeinderat kann nicht zaubern. Das Einzige, was wir tun konnten, war zu versuchen, den politischen Ärger aufzufangen und gegen Scheinlösungen wie etwa die Rekretierung einer Bürgerwehr zu halten. Ein Schock war der Tod von Gemeindepräsident Michael Raith mitten im Amt, begleitet von Mitarbeitenden im Bus auf einem Betriebsausflug, im Juni 2005, auf einer Reise nach Mitten. Das war sehr schwer zu verarbeiten, vor allem natürlich für jene, die dabei waren.

Als Sie i n Riehen Ihre Arbeit a ufnahmen, w ar d ie a ttraktivere Gestaltung des Dorfkerns breiteres Thema. 15 Jahre später i st d er n eue D orfkern Realität geworden. Sind Sie froh, dass es noch vor Ihrer Pensionierung passierte?

Natürlich freue ich mich sehr über das Resultat und die Belebung, die langsam kommt. Aber ich fand es schade, dass man da nicht schneller vorwärtskam. Wenn der Dorfplatz schon vor fünf Jahren existiert hätte, wären die Geschäfte vielleicht in einer günstigeren Ausgangslage gewesen, um nach-

Beim Donnschtig-Jass auf dem Gemeindehausparkplatz kam zum ersten Mal das «Dorfplatzfeeling» auf.»

her den Schock mit der Frankenstärke zu verkraften. Dieses Zögerliche, das Hinausschieben und nochmals ein Referendum, wenn einem die Lösung nicht ins politische Konzept passt – da werde ich ungeduldig. Das passt aber nicht zu unserer Staatsform, denn die Demokratie ist die Staatsform der Geduld. Und Riehen lebt das extensiv.

Was i st d as B leibendste a us Ihrer Arbeit als Gemeindeverwalter i n Riehen?
Am stärksten bleiben die faszinierenden Begegnungen. Ich lernte viele tolle Menschen kennen, mit grossem Willen, für unsere Bevölkerung Gutes zu tun. In einer Gemeindeverwaltung ist das ganze Spektrum des Lebens abgebildet, auch in der Art des Arbeitens. Von der komplexen konzeptionellen

Arbeit für politische Verhandlungen bis zu handfesten Themen wie dem eingemieteten Kehrlichfahrzeug, das in einem lausigen Zustand war und die Arbeiter verzweifeln liess. Der Chauffeur kam aufgelöst in mein Büro: «Jetzt kommen Sie sofort schauen!» Das gehörte auch dazu und auch das machte ich gerne. Mit Michael Raith hatte ich mal einen halben Tag lang bei der Kehrlichabfuhr mitgeholfen. Am nächsten Tag spürte ich meinen Rücken und meine Wertschätzung für diese Arbeit stieg noch mehr.

Ebenfalls zentral ist die Kultur. Bei der Entwicklung der Prosperität von Riehen spielt die Kultur eine riesige Rolle. Von der Fondation Beyeler über die Vereinskultur bis zu den Wenkenhofgesprächen. Wer meint, Kultur sei ein Luxus, den man sich im Zweifel sparen könne, ist auf einem Irrweg.

In e inem R Z-Interview v om 1 . J uni 2001 w urden Sie gefragt, w ie Sie d ie Debatten- u nd S treitkultur d es G emeindeparlaments beurteilen. Sie beurteilten diese als gut; auch den politisch Andersdenkenden werde i n d er Regel aufmerksam zugehört. Hat sich diese Kultur verändert?

2001 herrschte wie gesagt Aufbruchsstimmung und die Auseinandersetzung war sehr konstruktiv. 2016 ist die Situation völlig anders: Vieles ist erreicht, der Gemeinde geht es gut, neue Ideen haben es schwerer. Was mir auffällt, wenn auch nicht flächendeckend: Die Polarisierung wurde stärker, der Stil zum Teil ruppiger, man geht auf die Person statt auf die Sache. In den Einwohnerratssitzungen habe ich zum Teil Mühe, wenn ich mir gewisse Voten anhören muss, bei denen ich denke: Das könnte man anders sagen. Oder: Das stimmt einfach nicht! Über dem Eingang des Einwohnerratssaals steht «Salus publica suprema lex». Auf deutsch: «Das Wohl des Volkes ist oberstes Gesetz». Vielleicht müsste man den lateinischen Spruch ab und zu wieder mal übersetzen. Die Volksvertreterinnen und -vertreter dort drin sind dafür da, das Interesse des Volks herauszufinden und es zusammen mit der Verwaltung zu realisieren. Ab und zu kommt es mir aber so vor, als ob das oberste Ziel sei, Einfluss und Macht der eigenen Partei zu verstärken, teilweise sogar losgelöst vom Inhalt.

Nach 16 Jahren entwickelt man sicher eine B eziehung z u e inem A rbeitsort. Werden Sie n ach Ihrer Pensionierung auch noch i n Riehen anzutreffen sein?

Auf jeden Fall, denn meine Mutter wohnt im Dominikushaus. So oder so: Ich wohne zwar schon seit über 40 Jahren in Basel, habe aber nicht nur eine Beziehung zu Riehen, sondern hier auch meine Wurzeln. Ich bin in Riehen geboren und habe hier die Primarschule besucht. Als Sechs- bis 15-Jähriger wohnte ich in Bettingen am Landhausweg, ab 16 dann wieder in Riehen. Meine Wurzeln bleiben. Auch beruflich ist der Kontakt zu Bettingen sehr intensiv und die Zusammenarbeit toll. Genauso das Verhältnis zu unseren deutschen Nachbarn. Der Austausch hat sogar dazu geführt, dass Lörrach schweizerische Energiestadt geworden ist!

Haben Sie bereits konkrete Pläne für die Zeit nach der Pensionierung?

Eine Zwischenzeit habe ich tatsächlich bereits geplant: Mit dem Velo fahre ich für sechs Wochen weg, nehme Abschied und Abstand und bringe den Kopf durchzulüften und freizumachen für Neues.

Interview: Michèle Faller

Andreas Schuppli

mf. Andreas Schuppli wurde 1953 in Riehen geboren und ist in Riehen und Bettingen aufgewachsen. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel und bildete sich zum Rechtsanwalt weiter. Von 1986 bis 2000 arbeitete er als Departementssekretär des Sanitätsdepartements Basel-Stadt. Im Anschluss nahm Schuppli seine Arbeit als Gemeindeverwalter von Riehen auf; bis Frühjahr 2013 war er auch als Ratssekretär des Gemeindeparlaments tätig. Ende Juli geht er nach 16-jähriger Tätigkeit in Pension. Andreas Schuppli ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Er lebt mit seiner Frau in Basel.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ELEKTRIKER

RZ039526

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

*Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!*

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

HOLZBAU + ZIMMEREI

baumann
+ Partner AG zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

Ribigslos

moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER
SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

GARTENBAU

Gartenpflege

KAISER GÄRTEN
savoir vivre

Dorfstrasse 3 · 79592 Fischeningen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com

INNEDEKORATEURE

L. Gabriel

Inneneinsteiger
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,
Beton- und Fassaden-sanierungen,
Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel

Piegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PLATTENLEGER

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaike

Hettich

Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen

T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

Andreas Wenk

DAS GANZE JAHR

Wir planen,
gestalten und pflegen
Ihren Garten.

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti
Fachhändler

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

ROLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storenservice

Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung

e sauberer Sach!

HGA GmbH Peter Mark

Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

MALER

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

P. Löhner Heizungen GmbH

Umbauten
Neubauten
Solaranlagen
Erdwärme
Reparaturservice
Sanitär

Niederholzstr. 2 Telefon 061 601 39 25
CH-4125 Riehen Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehnerheizungen.ch
info@loehnerheizungen.ch

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

50 Jahre **BÜRGIN** Riehen

- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon 061 641 21 41
www.buegin-transporte.ch

LANDIFEST Das nasskalte Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch – Kinder und Erwachsene hatten einen erlebnisreichen Tag

Ritter, Astronauten und alte Ägypter

Eine spannende Reise durch die Zeit in längst vergangene oder zukünftige Jahrhunderte wurde den Kindern am diesjährigen Landifest angeboten. Der eine oder andere junge Besucher hätte sich vielleicht gewünscht, stattdessen in eine andere und wärmere Zeitzone reisen zu können, zum Beispiel nach Kalifornien und Arizona, wo es am letzten Samstag über 45 Grad heiss war. Wie auch immer: Trotz des bei uns teilweise nasskalten und unfreundlichen Wetters fanden viele Familien den Weg ins Freizeitzentrum Landauer nach Riehen, wo sich die unzähligen Helferinnen und Helfer wie jedes Jahr sehr viel Mühe gaben, vor allem den Kindern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.

Trotz finsternen Wolken und sporadischem Regen hatten die Kinder eine spannende Zeit: Im Hüttendorf konnten sie sich wie die Ritter im Mittelalter wilde Schwertkämpfe liefern und wagemutig über eine Seilbrücke gehen. Oder in der Steinzeit gleich nebenan aus Steinen magische Amulette und Zaubersteine basteln. Gleich dahinter durften sich die Buben und Mädchen in einem Kostümverleih in Ritter, Steinzeitmenschen, Prinzen und Prinzessinnen, Astronauten sowie in Hippies der Flowerpower-Generation verwandeln.

Mitten ins Areal, wo sonst Fussball, Basketball, Federball oder Frisbee gespielt wird, hatten die findigen Landi-Leute einen See mit einem hohen Pfahlbauhaus darüber hingezaubert. Und auf diesem «See» konnten sich die Kinder auf Holzflößen fühlen wie die Menschen in der Pfahlbauzeit, die wahrscheinlich auch kalte Sommerwochen zu ertragen hatten ... Gleich daneben konnten besonders Mutige an einem Stand namens «Fall ins All» in den Weltraum reisen – oder besser gesagt fallen. Dieser Fall be-

stand gemeinerweise darin, dass willige Opfer ins kalte Wasser fielen – und zwar jedes Mal, wenn einer der Jungen oder Mädchen mit einem Ball eine bestimmte Stelle an der Wand traf. Spätestens jetzt hätte man sich gewünscht, dass die Sonne die armen Kinder wenigstens doch ein bisschen erwärmen würde. Aber im Westen lauerten nur noch mehr dunkle, schwarze Wolken am Himmel. Also schnell ab ins heisse Ägypten zur Zeit der Pharaonen, wo doch tatsächlich für einen kurzen Moment die Sonne

schien, während Kinder versuchten, die alten Hieroglyphen zu entziffern.

Das alles machte natürlich durstig und hungrig. Zum Glück gab es Getränke, Reis und Thaifood, Hotdogs und Bratwürste, Kaffee und Kuchen in rauen Mengen. Nach 18 Uhr war dann das eigentliche Kinderfest zu Ende. Klar, es kamen auch schon mehr Leute ans Landifest, aber das lag sicher vor allem am kalten, ungemütlichen und ungewissen Aprilwetter, das bei uns seit März jetzt herrscht. Vielleicht war das in den 1950er-Jahren ja anders, als Elvis

noch aufreizend seine Hüften schwang und die halbstarken Jungs in engen Jeans und mit Brillantine im Haar die kreischenden Girls mit ihren Ponytails bezirzten. Denn in diese Zeit entführte dann am Abend die Band Little Chevy mit ihrer witzigen und stimmungswaltigen Sängerin, umringt von staunenden Kindern und Landi-Besuchern. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Regen doch tatsächlich aufgehört – und die milde Abendsonne tauchte die «Zeitreise» in ein schönes, warmes Licht ...

Paul Kienle



Fotos: Philippe Jaquet



GEDICHT Humanitas-Bewohner liest «Wettergott» die Leviten

Ultimatum an Petrus



Foto: Andreas Wyss

lov. Mitte der letzten Woche hielt es Bernhard Binkert einfach nicht mehr aus. Der angesammelte Frust der letzten Wochen musste raus. Regen, Regen, Regen ... und das im Sommermonat Juni! Der 94-jährige Bewohner des Alterspflegeheims Humanitas nahm also Stift und Papier und verfasste einen Brief in Gedichtform an den seines Erachtens einzigen Schuldigen am Wetterdebakel:

Mein Brief an den Wettermacher Petrus

Aber Petrus – so viel Regen, hör auf mit diesem nassen Segen, der Himmel ist ja nie mehr heiter, so geht das nicht mehr länger weiter.

Es «schiff» und «schiff» an einer Dauer, unsere Bauern werden alle sauer, wie können diese sich noch freuen? Sie möchten Sonnenschein beim Heuen.

In Wald und Feld ist es pflotschnass, so wandern unsere Kirschen alle ins Fass,

höchstens für eine Schirmfabrik ist dieses Wetter noch ein Glück.

Es wächst ja auch gar nichts mehr im Garten, Schnecken, Schnecken aller Arten, fressen ab die jungen Pflanzen: Petrus – uns hängt's jetzt langsam am R.....

Wer zahlt Dir eigentlich den Lohn? Oh, geh endlich mal in Pension, eine Ablösung am Himmelstor, steht Dir nächstens nun bevor.

Fünf Tage noch als letzte Frist, und wenns bis dann nicht besser ist wirst Du endgültig abgesetzt also gut, du weisst es jetzt.

Regen haben wir genug Also Petrus sei endlich klug Stell dieses Regenwetter ein Und schick uns endlich Sonnenschein.

Irgendwie müssen diese Zeilen Petrus aufgeschreckt haben. Denn fünf Tage nach diesem Brief, also am letzten Montag, schien wieder die Sonne über Riehen ...

PRO SPECIE RARA Dritte Führung durch den Zierpflanzengarten im Wenkenpark

Die Bedeutung botanischer Pflanzennamen

Alles Gescheite ist schon einmal gedacht worden. Man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken. Dies ist frei nach Goethe in Prosa rezitiert und beschreibt gut, wie man vorgehen muss, wenn man mehr über die botanischen Pflanzennamen wissen möchte.

Um Herkunft und Geschichte der botanischen Pflanzennamen aufzuschlüsseln, muss man sie zuerst sprachlich analysieren. Betrachten wir beispielsweise die Pflanzengattung des Geraniums (Storchenschnabel): Der Name geht auf das griechische Wort für Kranich, «geranos», zurück. Als zweiten Schritt gilt es, zu überprüfen, ob die botanischen Beschreibungsmerkmale die sprachliche Erklärung stützen. Im Fall des Geraniums erinnern die länglichen, eigenwillig gestalteten Fruchtstände durchaus an einen Vogelkopf mit langem Schnabel, so wie ihn eben Kraniche und Störche besitzen. Sowohl der lateinische als auch der deutsche Namen lassen sich also durch die Form der Fruchtstände erklären.

Ein weiteres Beispiel ist Antirrhinum, das Löwenmäulchen. Der wissenschaftliche Name stammt von den griechischen Wörtern «anti» (gleich, wie) und «rhinos» (Nase), also «wie eine Nase». Dies bezieht sich auf die eigentümliche Form der Blütenkrone, die den Namensgeber Plinius den Älteren an eine Nase erinnerte.

Salbei schon bei den Römern als Heilpflanze verwendet

Um die Entstehungsgeschichte eines Pflanzennamens zu verstehen, ist es aber ebenso wichtig, Quellen aus verschiedenen Epochen zu konsultieren. Denn ein Name kann sich nicht nur auf botanische Merkmale beziehen, sondern auch auf die Verwendung oder den Standort der Pflanze. So beinhaltet die Gattung Salvia (Sal-



Plinius der Ältere sah im Löwenmäulchen eine Nase. Hier die Sorte «Gloriosa», die im Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten wächst. Foto: Pro Specie Rara

bei) etwa verschiedene Arzneipflanzen und Küchenkräuter. «Salvia» leitet sich vom lateinischen Wort «salvus» ab, was so viel wie «gesund» bedeutet. Entsprechend wurde der Salbei auch schon bei den Römern als Heilpflanze verwendet. Ein weiteres Beispiel ist Anthemis, die Hunds-, Acker- oder Färberkamille. Es kann vom griechischen Wort «anthemon» für blühende Pflanze oder Blume hergeleitet werden. Warum aber soll gerade die Hundskamille als die Blütenpflanze schlechthin bezeichnet worden sein? Berücksichtigt man, dass die Kamille und ähnliche Korbblütler gegen Frauenleiden helfen (sie wurden deshalb auch als «Mutterkräuter» bezeichnet), zeigt sich in der Bildung des Pflanzennamens deutlich eine Anlehnung an den Namen der Göttin Artemis, die vor allem in ihrem älteren Kult als Frauen- und Heilgöttin erscheint.

Gattungsnamen sind aber teilweise auch zu Ehren von Persönlichei-

ten vergeben worden. So trägt die Aubrieta sp. (Blaukissen) diesen Name zu Ehren des Franzosen Claude Aubriet (1665–1742). Er war Blumen- und Tiermaler und begleitete Joseph Pitton de Tournefort (1656–1708) in den Mittleren Orient, um dessen Forschungsergebnisse in Zeichnungen festzuhalten. Ein weiteres Beispiel ist die Fackellilie, Kniphofia, benannt nach dem deutschen Arzt, Botaniker und Naturforscher Johann Jeremias Kniphoff (1704–1765).

Weitere Pflanzennamen mit deren Herkunft und Geschichte werden von Elisabeth Ris an der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof vom Sonntag, 3. Juli, um 11 Uhr vorgestellt.

Elisabeth Ris

Weitere Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof finden am 7. August und 4. September jeweils um 11 Uhr statt.

SINGEASY Jazzcampus und preisgekrönte Musikschulband

Von Gelterkinden auf die Singeasy-Bühne

Mit «The Gamblers» von der Musikschule Riehen kommt morgen Samstag eine preisgekrönte Band ans Singeasy auf dem Singeisenhof. Heute Freitag ist dort Jazzabend.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Nach dem Auftakt mit dem Steptanzabend des «tanzwerk» von gestern Donnerstag geht das dreitägige Singeasy-Festival heute Freitag mit einem Jazzabend weiter. In Zusammenarbeit mit dem Jazzcampus treten unter der Regie des Kulturbüros Riehen ab 20 Uhr das Alberto Garcia Trio feat. Oliver Pellet und das Nina Reiter Quartett auf.

Musikschulen am Samstag

Am Samstag ab 19 Uhr ist unter dem Titel «Easy Go!» dann Musikschul-Abend. Mit einem besonderen Höhepunkt. Die Band «The Gamblers», die im Teil der Musikschule Riehen auftritt, hat am vergangenen Samstag in Gelterkinden an einem Band-Contest des lokalen Rotary-Clubs den zweiten Preis gemacht und damit einen Open-Air-Auftritt gewonnen. Die Band steht unter der Leitung von Musikschullehrer Oliver Friedli und spielt in der Besetzung Alissa Ueberwasser (Gesang), Simon Josephy (Gitarre), David Holder (Klavier), Birk Kähli (Schlagzeug) und Lester Bal-Ut (Bass). In Gelterkinden spielte das Quintett die Titel «Saving My Face» (KT Tunstall), «Hallelujah» (Leonard Cohen), «Take me to Church» (Hozier) und «Can't Stop» (Red Hot Chili Peppers). Für die Musikschule Riehen auf der Singeasy-Bühne stehen wird ausserdem «The Groove Connection», ein Set mit irischen Klängen unter der Leitung von Stefan Hulliger rundet das Programm ab.

Die Musikschule «ton in ton» von



Die Riehener Musikschul-Band «The Gamblers» auf der Bühne des Band-Contests im Zeughaus Gelterkinden vom vergangenen Samstag, wo der zweite Preis herauschaute.

Foto: Heinrich Ueberwasser

Beat Forster stellt den Cha-Cha-Cha und seine späteren Stilvarianten in den Mittelpunkt ihres diesjährigen Singeasy-Programms.

Für die Schlagzeug- & Marimbaschule SMEH tritt die Schulleiterin Edith Habraken solo auf, ausserdem sind die Ensembles «Bongo», «5 ab 7i» und «Tornado-Band» zu erleben.

Die Band Gymnasium Bäumlihof schliesslich spielt in neuer Besetzung mit Luisa Masi (Geige), Valentina Strebel (Saxofon), Paul Binet (Keyboard), Franziska Pappenberger (Posaune), Jara Burkhard (Bass), Lilienne Gutknecht (Keyboard, Gesang), Marino Conradin (Schlagzeug), Mischa Kissling (Sound) sowie Léon Othenin, Julian Heierle, Cynthia Lemblé, Hannah Wirz, Delia Hauser und Yasmin Yüksel (alle Gesang).

Jazz am Freitag

Das Jazzprogramm von heute Freitag ab 20 Uhr eröffnet das Alberto Garcia Trio. Der Perkussionist und Band-

leader spielt zusammen mit Lou Lecaudey (Posaune), Pau Lligadas (Bass) und dem Gastgitarristen Oliver Pellet eine spannende Kombination aus Harmoniekonzepten der Jazzmusik, kombiniert mit klassischen Details, Rhythmen aus der ganzen Welt sowie afro-latinischen Einflüssen und Melodien aus der Volksmusik von Alberto Navarro.

Danach tritt die Sängerin Nina Reiter auf die Bühne, begleitet von Stephan Plecher (Piano), Benjamin Zalud (Bass) und Peter Primus Frosch (Schlagzeug). Das Quartett holt sich für einige Stücke Unterstützung am Tenorsaxofon von Tobias Hoffmann oder Toni Amadeus Bechtold, was den Bandsound noch zusätzlich erweitert und mehr Spielraum für Arrangements zulässt. Die 1991 geborene Österreicherin Nina Reiter lebt inzwischen in der Schweiz und hat dieses Frühjahr mit «Night, Sleep, Death and the Stars» ihr Debütalbum veröffentlicht.

OUTDOOR Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum

Kunst, die sich offen zeigt

lov. Wer in den letzten Tagen in Riehen durch die Gartengasse oder das Bachgässchen gelaufen ist, hat die zahlreichen Skulpturen in verschiedenen Grössen und Materialien bestimmt bemerkt. Mit diesen künstlerischen Blickfängen laden die Galerien Mollwo und Lilian Andrée wie jedes Jahr während der Sommermonate wieder zur Freilichtausstellung «Outdoor». Zu den bisherigen Werken haben sich heuer neue gesellt. Im Umfeld der Galerie Lilian Andrée sind dies Skulpturen von Rudolf Tschudin und Louis Perrin, im Umfeld der Galerie Mollwo Arbeiten von Severin Müller und Pi Ledergerber.

Interessant ist die Vielfalt der gezeigten Arbeiten, die nicht unter einem vorgegebenen Thema stehen. Die gewählten Standorte der Skulpturen gewähren einen optimalen Austausch mit ihrer urbanen Umgebung. Sollten Sie also in den nächsten Tagen durch die Gartengasse oder das Bachgässchen laufen, halten Sie ruhig inne und betrachten Sie die Kunstwerke. Das Vergnügen ist natürlich kostenlos!

Pi Ledergerber:
«Säule», 2014, Basalt, 32 x 28 x 28 cm / «Quader», 2006, Granit, 40 x 27 x 27 cm / «Block», 2008, Rouge de Collonge, 47 x 28 x 28 cm

Fotos: Loris Vernarelli



Louis Perrin: «Zep courant», 2009, Polyester, Höhe 400 cm.



Rudolf Tschudin: «Hausbaum», 2016, Alu, Eisen, Farbe, Höhe 360 cm.



Severin Müller: «Stühle no. 6», 2009, Eiche, ca. 235 x 65 x 68 cm.

KORNFELDKIRCHE Familienmittagstisch feiert 4. Geburtstag

Barbecue im Kirchgarten

Seit vier Jahren treffen sich Familien des Kornfeldquartiers jeweils am Montag zum gemeinsamen Kochen, Essen, Aufräumen, Austausch und Spiel. Momentan werden die Mittagessen von einem zehnköpfigen Team von ehrenamtlichen Vätern und Müttern vorbereitet. Einige Familien sind seit Anfang mit von der Partie, andere sind im Verlauf der Jahre dazugekommen. Was sie alle gemeinsam haben? Sie packen mit an, wo es Einsatz braucht, auch wenn sie nicht direkt zum Team gehören. Und sie sind alle – Eltern wie Kinder – mit viel Freude dabei und bereichern das Zusammensein. Sie sind dabei, wenn es darum geht, Tische zu stellen, einzukaufen, Tischtennis zu spielen, bei den Hausaufgaben zu helfen, Geschirr zu waschen, Spielzimmer aufzuräumen, Kaffee zu servieren oder einfach zu trösten.

Es kommt auch immer mehr vor, dass Leute des Mittagstischteams sich für andere Projekte der Kornfeldkirche einsetzen, so etwa beim «Syrien trifft Riehen»-Anlass, der zum zweiten Mal in diesem Jahr am Samstag, 10. September, von 16 bis 22 Uhr

stattfinden wird. Im letzten Halbjahr genoss der Familienmittagstisch eine Reise quer durch verschiedene Länder mit dem Motto «Von Paris nach Dakar». Die Teilnehmer lernten verschiedene Speisen kennen sowie Interessantes über andere Städte und Länder.

Auftritt von Roundabout

Am kommenden Montag ab 12 Uhr sind alle ganz herzlich zum vierjährigen Jubiläumsfest mit Barbecue im Garten der Kornfeldkirche eingeladen. Die Anwesenden geniessen Hamburger mit verschiedenen Salaten und dürfen vor dem Dessert der Mädchentanzgruppe der Kornfeldkirche Roundabout bei ihrem Extra-Auftritt für den Familienmittagstisch zusehen. Ab 13.30 Uhr müssen dann die ersten Kinder schon wieder in die Schule. Alle anderen sind herzlich zum Kaffeetrinken, Spielen und Verweilen eingeladen. Anmeldung für den Mittagstisch bis Freitagabend per SMS an Maya Frei-Krepfer (Tel. 078 687 42 38). Kosten: 10 Franken für Erwachsene, 5 für Kinder.

Maya Frei-Krepfer

PFADI PRO PATRIA Mutige Wölfe halfen Robin Hood

Erlebnisreiches Wölflweekend

Am vergangenen Wochenende trafen sich 25 Wölfe der Pfadiabteilung Pro Patria, um gemeinsam eine abenteuerliche Nacht im Freien zu verbringen. Mit einem lauten Ruf zu Beginn schreckten die Wölfe auf der Chrischona zahlreiche Vögel auf und marschierten dann mit grossen Rucksäcken los. Es dauerte nicht lange, da bekamen sie einen Funkspruch von Robin Hood, der dringend ihre Hilfe benötigte. Er sei von bössartigen Schattenwesen entführt worden und werde nun von diesen gefangen gehalten. Mutig, wie die Wölfe nun mal sind, stürzten sie sich ohne gross nachzudenken ins Abenteuer.

Übernachtung im Pfadihaus

Sofort machten sie sich auf die Suche nach Teilen einer alten Schallkanone, fanden diese auch, riefen einen befreundeten Professor an und setzten die Teile mit dessen Hilfe zusammen. Und das alles noch vor dem Mit-

tagessen! Trotz des schlechten Wetters und der zwischenzeitlichen Regenschauer gelang es den Wölfen, einigermaßen trocken zu bleiben, die Schatten zu vertreiben und schlussendlich auch Robin Hood zu befreien.

Wegen der unklaren Wetterverhältnisse entschied sich die Gruppe schweren Herzens, die Übernachtung doch nach drinnen zu verlegen. Im Haus zur Waage, dem Lokal der Pfadi Pro Patria, nisteten sich Kinder und Erwachsene schlussendlich ein und bereiteten sich auf die Nacht vor. In der Nacht wurden die Wölfe aber plötzlich von Robin Hood überrascht, der erneut um Hilfe bat. Er erzählte eine spannende Geschichte über die Schatten und dass sie vorhätten, die Menschheit zu versklaven. Erneut machten sich die Wölfe also auf, die Schatten aufzuhalten und die Menschheit wieder einmal zu retten. Was für ein erlebnisreiches Wochenende!

Adrian Schweigler / Jason

GRATULATIONEN

Reinhard Brunner zum 80. Geburtstag

rs. Reinhard Brunner wurde am 28. Juni 1936 in Bettingen geboren, und zwar in dem Haus, in dem er noch heute lebt. Seine Mutter stammte aus einer alten Bettinger Familie. Sein Grossvater Emil Schlup, auf dessen Bauernhof er einen grossen Teil seiner Kindheit verbrachte, war von 1918 bis 1951 Gemeindepräsident im Dorf.

So ist es nachvollziehbar, dass Reinhard Brunner sich schon früh für die Belange des Dorfes interessierte. Er war Mitglied in allen Dorfvereinen. Während 35 Jahren war er aktiv in der Feuerwehr tätig, die letzten fünf Jahre gar als Kommandant. In der Politik war er als Bürgerrat und Bürgerrats-Vizepräsident engagiert.

Seinen ursprünglichen Beruf als Schreiner hatte er in der Firma W. Wirz in Riehen erlernt. Später wechselte er in die Allmendverwaltung Basel-Stadt, wo er bis zu seiner Pensionierung 1996 als Betriebsleiter beschäftigt war.

Das Wichtigste jedoch war für Reinhard Brunner immer seine Familie. Er heiratete eine junge Frau aus dem Dorf, mit der er bis zum heutigen Tag glücklich ist. Er freute sich an seinen beiden Töchtern und in den letzten Jahren waren seine zwei Enkel sein ganzer Stolz. So ist Reinhard Brunner auch heute mit 80 noch ein aktiver Pensionär, der sich gerne um Haus und Garten kümmert und nach wie vor Freude am Reisen hat.

Die Riehener Zeitung gratuliert Reinhard Brunner herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Dienstag feiern darf, und wünscht ihm weiterhin alles Gute und viel Lebensfreude.

Emma Frey-Bühler zum 95. Geburtstag

rz. Am 26. Juni 1921 geboren, darf Emma Frey-Bühler übermorgen Sonntag ihren 95. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht zu diesem besonderen Anlass alles Gute und viel Glück.

Schwester Karline Zeller zum 103. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 25. Juni, feiert Schwester Karline Zeller ihren 103. Geburtstag. Sie wurde 1913 in Füllinsdorf geboren und ist im Baselbiet aufgewachsen. Im Jahr 1939 trat sie in die Schwesterngemeinschaft des Diakonissenhauses Riehen ein. Dort fand sie ihre Lebensaufgabe in der Psychiatrischen Klinik Sonnenhalde – zunächst in der Pflege und von 1963 bis 1984 dann in der Ergotherapie. Seitdem bringt sie sich auf vielfältige Weise in die Schwesterngemeinschaft ein.

Nach wie vor nimmt Schwester Karline wach und interessiert am Leben teil, trotz mancher Mühsal und Grenze des hohen Alters, die belastend ist. Gut informiert über alles, was in der Kommunität und in der Welt geschieht, freut sie sich an ihrem ruhigen Fensterplatz im Zimmer, von wo sie den Überblick behält und mancherlei Anliegen im Gebet vor Gott bringt. Auch manches Blumenkränzchen bindet sie weiter, um Mitschwestern eine Freude zu bereiten.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den herzlichen Gratulationen der Mitschwestern im Feierabendhaus und aller Schwestern der Kommunität Diakonissenhaus Riehen an und wünscht Schwester Karline Zeller Gottes Segen.

BOGENSCHIESSEN Olympia-Qualifikation im Rahmen des Weltcupturniers in Antalya (Türkei)

Adrian Faber nahe am Olympia-Ticket

Am Olympia-Qualifikationsturnier vom Freitag vergangener Woche belegte der Rieher Adrian Faber den starken siebten Platz, verpasste eine sichere Olympia-Qualifikation aber knapp. Er darf nun hoffen, dennoch ins Olympia-Feld nachzurücken.

DOMINIK FABER

Am Weltcupturnier von Antalya (Türkei) ging es um die letzten Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2016 in Rio, und das merkte man auch an der grossen Beteiligung. Im olympischen Recurve-Wettbewerb der Männer waren 238 Schützen eingeschrieben – maximal vier pro Land. Über alle Kategorien hinweg waren 86 Länder vertreten. Für die Schweiz waren drei Frauen und drei Männer am Start, unter ihnen die Rieherer Brüder Adrian und Florian Faber.

Unglückliche Qualifikation

In der Recurve-Qualifikation der Männer zeigte für die Schweiz der Berner Thomas Rufer eine ausgezeichnete Leistung. Bei leichtem, aber wechselndem Wind blieb er mit 655 Punkten nur um fünf Punkte unter seiner Bestleistung und schaffte es auf den 64. Platz der Weltcup-Qualifikation. Das Niveau war extrem hoch und kompakt. Florian Faber liess in den letzten drei Passen etwas nach und lag am Schluss mit 645 Punkten auf dem 109. Platz. Die Schützen auf Platz 100 bis 107 hatten 646 Punkte auf dem Konto und kämpften in einem Shoot-off um den Einzug ins Finalfeld des Weltcup-Turniers. Florian hatte dieses Shoot-off um einen Punkt verpasst. Adrian Faber war es in der Qualifikation mit 616 Punkten gar nicht wünschenswert gelaufen. Thomas Rufer musste sich dann im Weltcupturnier in der ersten Runde der Direktausscheidung geschlagen geben.

Am Freitag wurde das Quotenplatzturnier für Rio ausgetragen. Offiziell wurde um drei verbleibende Ein-



Adrian Faber im Einsatz im Rahmen des Weltcupturniers in Antalya in der Türkei.

zelplätze geschossen. Hinzu kamen zwei zusätzliche Einzel-Quotenplätze von Ländern, die in Antalya einen der drei letzten Teampunkte gewonnen hatten und zuvor bereits einen Einzelplatz geholt hatten. Mit den frei gewordenen Plätzen konnten so die fünf bestplatzierten Nationen einen Platz für Rio gewinnen.

Am Quotenplatzturnier waren alle Schweizer im Finalfeld vertreten. Von den insgesamt noch startberechtigten 135 Schützen (nur bisher nicht qualifizierte Nationen mit je maximal drei Schützen) waren die besten 104 für das Finalfeld qualifiziert. Die Finals wurden bei starkem und böigem Wind ausgetragen, der wegen schnellen Richtungswechseln schwierig zu lesen war.

Adrian Faber nervenstark

Thomas Rufer musste seine Olympiatrie nach einer 2:6-Niederlage gegen Roman Vengerov (Aserbaidschan) bereits im erstem Match begraben. Florian Faber konnte seinen 1/8-Final gegen den Argentinier Ignacio Escalante mit 6:0 gewinnen. Im 1/4-Final gegen Taras Senyuk (Aserbaidschan) war das Match bis zum 4:4 ausgeglichen. Im fünften Satz musste

sich Florian Faber mit 24:25 Punkten geschlagen geben. Am besten lief es für Adrian Faber. Er konnte sich von seiner schlechten Qualifikation, die ihm die stärkeren Gegner bescherten, erholen stieg mit viel Kampfgeist und Selbstvertrauen in die Finalrunden. Im 1/8-Final konnte er den Polen Kacper Sierakowski mit 7:1 bezwingen. Im 1/4-Final lag Adrian Faber gegen den Moldawier Dmitri Dancov zunächst mit 2:4 zurück, konnte aber mit guten 27 und 28 Punkten das Match in einen 6:4-Sieg drehen.

In den Sechzehntelfinals musste Adrian Faber gegen den Qualifikationssechsten Rok Bizjak aus Slowenien antreten. Der Match wurde auf für die Wetterverhältnisse hohem Niveau ausgetragen. Adrian Faber ging zunächst in Führung, musste die nächsten zwei Sätze abgeben und konnte mit einer 29er-Passe zum 4:4 aufholen. Nach Gleichstand im fünften Satz zum 5:5 kam es zum Stechen mit einem Pfeil. Beide schossen eine 9. Diejenige von Adrian Faber war aber besser platziert, womit der Rieherer mit 6:5 in die Achtelfinals einzog.

Auch dieser Match gegen den Qualifikationselften Milad Vaziri Teymoolooei aus dem Iran war sehr eng



Florian Faber (links) und Adrian Faber zusammen mit einem estnischen Athleten.

Fotos: zvg

und auf hohem Niveau. Nochmals stand es nach vier Sätzen 4:4. Adrian konnte den fünften Satz mit einer starken 28 für sich entscheiden.

In der Runde der letzten Acht standen zwei Weissrussen, die sich beide für die Halbfinals qualifizierten. Aus diesem Grund reichte nun bereits Platz sechs für einen Quotenplatz. So konnten also die zwei besten Verlierer der Viertelfinals ein Olympia-Ticket lösen. Leider musste sich Adrian Faber dem Qualifikationsdritten Robin Ramaekers aus Belgien, der in dieser Runde extrem stark schoss, gleich mit 0:6 geschlagen geben.

Schweiz auf Reserve

Aufgrund der Satz- und Pfeilpunkte beendete Adrian Faber den Wettkampf auf dem siebten Schlussrang, nur einen Platz hinter einem sicheren Olympia-Ticket für das Schweizer NOK. Das heisst, die Schweiz ist nun auf Platz eins der Warteliste. Falls eines der NOKs mit Quotenplatz die Leistungskriterien des internationalen Verbandes nicht rechtzeitig erfüllt, würde der Platz gemäss Selektionskonzept von SwissArchery an Adrian Faber gehen – die Zustimmung vom Dachverband Swiss Olympic vo-

rausgesetzt. Jetzt heisst es für Adrian Faber hoffen und weiter trainieren. Mit einer definitiven Zuteilung ist erst kurz vor Rio zu rechnen.

Bogenschiessen, Weltcupturnier, 13.–19. Juni 2016, Antalya (Türkei)

Olympia-Qualifikation u m 5 E Einzel-Quotenplätze. Männer. Schlussklassement: 1. Anton Prilepov (WRUS), 2. Pavel Dalidovich (WRUS), 3. Witthaya Thamwong (THA), 4. Robin Ramaekers (BEL), 5. Baard Nesteng (NOR), 6. Boris Balaz (SVK), 7. Adrian Faber (SUI), 8. Hoog van Loc (VIE). – **Direktausscheidung, 1. Runde:** Adrian Faber (SUI/86) s. Kacper Sierakowski (POL/27) 7:1, Florian Faber (SUI/35) s. Ignacio Escalante (ARG/78) 6:0, Roman Vengerov (AZE/100) s. Thomas Rufer (SUI) 6:2. – **2. Runde:** Adrian Faber s. Dmitri Dancov (MDA/75) 6:4, Taras Senyuk (AZE/30) s. Florian Faber 6:4. – **3. Runde:** Adrian Faber s. Rok Bizjak (SLO/6) 6:5 (9*:9). – **Achtelfinals:** Adrian Faber s. Milad Vaziri Teymorbouei (Iran) 6:4. – **Viertelfinals:** Robin Ramaekers (BEL/3) s. Adrian Faber 6:0. – **Halbfinals:** Anton Prilepov (WRUS) s. Witthaya Thamwong (THA) 6:4, Pavel Dalidovich (WRUS) s. Ramaekers 6:5 (10*:10). – **Bronze-Match:** Thamwongs. Ramaekers 6:5 (9*:9). – **Gold-Final:** Prilepov s. Dalidovich 6:0. – Damit Einzel-Quotenplätze für Weissrussland, Thailand, Belgien, Norwegen und Slowakei. Schweiz Erster auf der Warteliste.

«BUNKICKTGUT» Fussballturnier im Sarasinpark

Es geht um Können und Fairplay



Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2000 bis 2004 gehen beim morgigen «Bunkicktgut»-Turnier im Sarasinpark auf Torejagd.

Foto: zvg

rz. Die Mobile Jugendarbeit Riehen/Basel führt zum 11. Mal das Strassenfussballprojekt «Bunkicktgut» durch. Während des ganzen Sommers finden in den verschiedenen Quartieren von Basel und Riehen Spieltage statt. Im Mittelpunkt steht nicht nur das sportliche Können, sondern auch das Fairplay. Aus diesem Grund wird am Ende des Turniers ein Fairplay-Preis verliehen. Am 24. September werden die Siegermannschaften der sieben Spieltage in Basel gegeneinander antreten. Als Gewinn winkt die Qualifikation für die Schweizer «Bunkicktgut»-Meisterschaft am 22. Oktober in Luzern.

Der Rieherer Spieltag findet morgen Samstag ab 12 Uhr im Sarasinpark statt. Bei schlechtem Wetter ver-

schiebt sich das Turnier auf den 26. Juni. Gespielt wird in zwei Jahrgangskategorien: 2002 bis 2004 und 2000 bis 2001. Pro Mannschaft treten vier Feldspieler mit einem Goalie an. Stollen- und Nockenschuhe sind im Sarasinpark nicht gestattet. Interessierte Jugendliche können sich ab 11 Uhr im Sarasinpark direkt bei der Mobilien Jugendarbeit Riehen anmelden.

Weitere Spieltage und Veranstaltungsorte sind unter www.mjbasel.ch zu finden. Fragen zum Spieltag in Riehen beantwortet die Mobile Jugendarbeit Riehen (Tel. 079 354 54 20). Übrigens: Für alle Fussballbegeisterten zeigen wir bei trockenem Wetter das EM-Achtelfinalspiel der Schweiz draussen im Sarasinpark auf Flachbildschirm.

LEICHTATHLETIK 33. Chrischonalauf am 29. Juni mit Start und Ziel beim Wenkenhof

Ein Familienfest – wenn das Wetter stimmt

ue. Der 33. Chrischonalauf, der am Mittwoch, 29. Juni, wiederum als Gaetano Cenci Gedenklauf ausgetragen wird, findet in der letzten Woche vor den Sommerschulferien statt. Um 18 Uhr starten die Jüngsten aus den Kindergärten mit den Jahrgängen 2008 und jünger zum kurzen, 400 Meter messenden 26. Bebbilauf. Um 18.30 Uhr wird im Wenkenpark zum 27. Jugendlauf für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2001 bis 2007 gestartet. Um 19 Uhr schliesslich fällt dann bei der Villa Wenkenhof der Startschuss zum Hauptlauf über die Originalstrecke von zehn Kilometern.

Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen freuen sich an einer regen Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und hoffen auf schönes Wetter, damit im Wenkenpark wiederum ein schönes Familien-Lauf fest abgehalten werden kann. Die Startnummernausgabe findet in der Reithalle statt, wo auch beschränkt Garderoben zur Verfügung stehen.

Hauptstrecke nach Bettingen

Die Originalstrecke führt am Auserberg an der Finnenbahn vorbei, der Landesgrenze entlang zur Chrischona, dem höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt, wo sich auch ein Getränkestand befindet. Von dort geht es bergab und oberhalb Bettingen über den Kaiser, um den Linsberg wieder zurück zum Ziel im Wenkenpark. Die Zeitmessung erfolgt durch Datasport mittels einem in der Startnummer integrierten Aktiv-Chip.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten einen Erinnerungspreis und die ersten Drei jeder Kategorie können weitere Preise entgegennehmen. Im Sinne der Jugendförderung können alle Jugendlichen gratis zum Jugendlauf starten, der im



Start zum letztjährigen Chrischonalauf bei der Villa Wenkenhof.

Foto: zvg

Interesse der Jugendlichen schon im vergangenen Jahr von zwei auf einen Kilometer verkürzt wurde. Das Startgeld für den Hauptlauf beträgt Fr. 25.–. Anmeldungen per Internet auf www.chrischonalauf.ch sind bis Montag, 27. Juni 2016, ohne Aufpreis möglich, Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem Start vor Ort mit einer Zusatzgebühr von Fr. 5.–.

Der Bebbi-Lauf für Kinder ab Jahrgang 2008 und jünger wird wiederum dank der Unterstützung der Basler Kantonalbank startgeldfrei durchgeführt und jedes Kind wird ein kleines Bhalts erhalten. Die Anmeldung erfolgt am Lauftag in der Reithalle. Wer die Kleinsten schon einmal beim gemeinsamen Einturnen gesehen und die Begeisterung auf dem 400 Meter langen Rundkurs gesehen hat, freut sich schon jetzt auf die spezielle Stimmung im idyllischen Wenkenpark.

Programm im Detail

Ab 16.45 Uhr läuft am Lauftag vor Ort die Anmeldung und Startkartenausgabe für den kostenlosen Bebbilauf sowie die Startnummernausgabe

be für den ebenfalls kostenlosen Jugendlauf und den Chrischonalauf in der Reithalle.

Um 18 Uhr erfolgt der Start zum Bebbilauf im Wenkenpark, und gleich anschliessend ist Rangverkündigung.

Um 18.30 Uhr ist der Start zum Jugendlauf im Wenkenpark über einen Kilometer.

Um 19 Uhr erfolgt der Start zum Chrischonalauf über 10 Kilometer bei der Villa Wenkenhof.

Um 19.15 Uhr ist die Rangverkündigung des Jugendlaufes vorgesehen.

Um 20.30 Uhr soll die Rangverkündigung des Hauptlaufes beginnen.

Es besteht die Möglichkeit, sich in einer Festwirtschaft zu verpflegen. Die Parkplätze in der Umgebung des Wenkenhofs sind beschränkt. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Bushaltestelle Wenkenhof). Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen hoffen auf schönes Wetter ohne Gewitter, freuen sich auf einen sportlichen Mittwochabend.

SPORT IN KÜRZE

SM-Silber für die Junioren der Schachgesellschaft Riehen

rs. Im Rahmen der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) hatte sich die Schachgesellschaft Riehen für das Finalturnier der besten vier Teams qualifiziert, das am vergangenen Wochenende im Haus des Sports in Ittigen bei Bern ausgetragen wurde. Es spielten Xaver Dill, Lars Nägelin, Luis Nägelin und Lucas Pao. In der Meisterschaft war zuvor auch Can-Elian Barth zum Einsatz gekommen.

In den Halbfinals schlugen die Riehener sensationell das an allen vier Brettern besser besetzte Payerne mit 3-1. Im anderen Halbfinal setzte sich Topfavorit Echallens gegen Gonzen nach einem 2-2 erst in einem Stichkampf mit 3,5-0,5 durch.

Im Final verloren die Riehener dann gegen Echallens, das den Titel zum dritten Mal in Folge gewann, mit 0,5-3,5. Die Bronzemedaille holte sich Gonzen mit einem 3-1 gegen Payerne.

Fussball-Resultate

Junioren D/9, Promotion:
FC Amicitia a – FC Rheinfelden a 7:2

Fussball-Tabellen

Fussballverband N ordwestschweiz, Saison 2015/16, Schlussabstimmungen

Junioren A, Promotion: 1. FC Allschwil a 11/31 (8) (50:6), 2. FC Arlesheim 11/23 (14) (42:30), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/23 (20) (35:19), 4. FC Amicitia a 11/21 (3) (31:22), 5. FC Aesch a 11/20 (10) (29:18), 6. FC Pratteln 11/16 (20) (38:34), 7. FC Reinach 11/15 (7) (29:29), 8. BCO Alemannia Basel 11/14 (6) (24:24), 9. SV Sissach 11/9 (18) (18:39), 10. NK Pajde 11/9 (35) (23:24), 11. FC Nordstern 11/5 (13) (14:47), 12. FC Münchenstein 11/1 (12) (10:51) – Allschwil steigt in die Meisterklasse auf; Pajde, Nordstern und Münchenstein steigen ins Regional ab.

Junioren B, Promotion: 1. BSC Old Boys b 11/28 (4) (43:17), 2. FC Black Stars a 11/26 (10) (62:16), 3. FC Amicitia 11/23 (6) (44:27), 4. SC Binningen a 11/21 (7) (42:23), 5. FC Reinach 11/19 (14) (31:30), 6. FC Biel-Benken 11/16 (4) (26:33), 7. FC Allschwil a 11/15 (2) (34:34), 8. FC Laufen 11/14 (18) (27:28), 9. FC Gelterkinden a 11/13 (5) (33:27), 10. FC Wallbach 11/6 (8) (17:40), 11. BCO Alemannia Basel 11/3 (2) (16:56), 12. FC Arlesheim a 11/3 (7) (23:67). – Old Boys steigt in die Meisterklasse auf; Wallbach, BCO Alemannia und Arlesheim steigen ins Regional ab.

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Rheinfelden a 9/21 (0) (33:10), 2. FC Oberwil 9/19 (3) (35:21), 3. FC Nordstern 9/18 (4) (28:23), 4. FC Oberdorf a 9/17 (1) (35:27), 5. FC Laufenburg-Kaisten 9/15 (2) (31:22), 6. FC Zeiningen a 9/10 (1) (18:19), 7. FC Stein a 9/9 (13) (33:31), 8. FC Amicitia b 9/7 (4) (18:46), 9. FC Laufen 9/7 (5) (18:28), 10. FC Kleinlützel a 9/6 (1) (19:41). – Rheinfelden und Oberwil steigen in die Promotion auf.

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Oberwil b 10/30 (96:14), 2. FC Reinach c 10/24 (44:15), 3. FC Arlesheim c 10/21 (45:23), SV Muttenz c 10/16 (40:33), 5. FC Breitenbach b 10/15 (43:27), 6. FC Therwil c 10/13 (24:32), 7. FC Amicitia c 10/13 (30:44), 8. FC Zwingen 10/12 (32:49), 9. FC Münchenstein b 10/9 (27:47), 10. FC Allschwil c 10/6 (21:66), 11. SC Binningen c 10/4 (16:88).

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Kantonale Einkampfmeisterschaften beider Basel, 18./19. Juni 2016, Grendelmatte Riehen, Resultate TV Riehen

Männer, 8 00 m: 4. Zersenay Michiel 2:06.83. – **Hoch:** 3. Dominik Engeler 1.83, 5. Fabian Benkler 1.65, 6. Sileno Papa 1.60. – **Stab (kein Titel):** 2. Birk Kähli 3.30. – **Kugel (7,26 kg):** 4. Cyrill Dieterle 10.64. – **Diskus (2 kg):** 3. Cyrill Dieterle 31.78. – **Speer (800 g):** 2. Thomas Sokoll 47.76, 3. Sileno Papa 36.20.

Männliche U 18, 100 m, Final: 2. Cédric Dieterle 11.43, 5. Birk Kähli 11.91 (VL 11.88), 6. Noah Siebenpfund 12.33; **Vorläufe:** Yannick Fischer 12.66, Tobias Loeliger 12.71. – **200 m:** 3. Cédric Dieterle 23.04, 5. Noah Siebenpfund 24.75. – **400 m:** 2. Cédric Dieterle 52.58. – **110 m Hürden:** 1. Cédric Dieterle 15.41, 2. Birk Kähli 16.02. – **Weit:** 2. Birk Kähli 5.89, 4. Tobias Loeliger 5.47; 6. Yannick Fischer 5.17. – **Kugel (5 kg):** 1. Birk Kähli 12.32, 2. Cédric Dieterle 11.72, 5. Tobias Loeliger 8.78. – **Diskus (1,5 kg):** 1. Birk Kähli 40.77, 2. Cédric Dieterle 33.61. – **Speer (700 g):** 1. Yannick Fischer 39.99, 2. Tobias Loeliger 38.80, 3. Birk Kähli 33.69.

Männliche U16, 80 m, Vorläufe: Luc Löffel 10.97. – **600 m:** 3. Fabian Zihlmann 1:34.98. – **2000 m:** 2. Joël Indlekofer 6:50.49. – **100 m Hürden:** 3. Luc Löffel 17.66, 5. Tim Stauffer 20.46. – **Hoch:** 5. Tim Stauffer 1.30. – **Weit:** 7. Fabian Zihlmann 4.58, 10. Luc Löffel 4.27, 12. Tim Stauffer 3.97. – **Kugel (4 kg):** 5. Fabian Zihlmann 9.47. – **Diskus (1 kg):** 3. Luc Löffel 31.59, 4. Fabian Zihlmann 27.15. – **Speer (600 g):** 7. Fabian Zihlmann 27.34.

Männliche U14, 60 m, Final: 1. Daniel Konieczny 8.07, 4. Patrick Anklin 8.34 (HF 8.28), 5. Cédric Reinhard 8.56 (HF 8.53); **Halbfinals:** Silas Thüring 8.80, Yeshe Thüring 8.88 (VL 8.82); **Vorläufe:** Tim Rechsteiner 9.60, Josief Michiel 9.83, Nikola Graf 9.99, Yann Menzel 11.03. – **1000 m:** 2. Cédric Reinhard 3:06.59, 8. Josief Michiel 3:35.96, 12. Carl Linus Orth 4:12.30. – **80 m Hürden, Final:** 2. Patrick Anklin 14.36 (VL 14.24). – **Hoch:** 1. Yeshe Thüring 1.55; 5. Patrick Anklin 1.35, 8. Silas Thüring 1.30, 10. Cédric Reinhard 1.30, 11. Daniel Konieczny 1.25, 19. Nikola Graf 1.05. – **Weit:** 2. Daniel Konieczny 4.96, 3. Patrick Anklin 4.82; 8. Silas Thüring 4.43, 17. Tim Rechsteiner 3.79. – **Kugel (3 kg):** 1. Daniel Konieczny 9.64, 6. Nikola Graf 7.05, 10. Linus Rohrwild 6.26, 17. Yann Menzel 4.70. – **Diskus (750 g):** 1. Patrick Anklin 22.73, 2. Silas Thüring 22.31, 3. Nikola Graf 21.20. – **Speer (400 g):** 3. Patrick Anklin 28.72, 16. Tim Rechsteiner 20.65.

Männliche U12, 60 m, Halbfinals: Samuel Ifenkwe 9.78, Giosué Miotto 9.57, Lucian Meier 10.04, Laurence Fischer DNS (VL 9.90); **Vorläufe:** Dominic Hernandez 10.12, Nils Casanova 10.69. – **1000 m:** 5. Laurence Fischer 3:47.94, 13. Jascha Junker 4:40.23. – **Weit:** 4. Dominik Pappenberger 4.03, 8. Lucien Meier 3.71, 9. Samuel Ifenkwe 3.68, 16. Laurence Fischer 3.41, 19. Nils Casanova 3.10, 21. Dominic Hernandez 3.07. – **Ball (200 g):** 2. Dominik Pappenberger 36.31, 14. Samuel Ifenkwe 27.52, 15. Laurence Fischer 24.68, 17. Nils Casanova 21.01, 19. Dominic Hernandez 18.75, 20. Leo Rohrwild 17.40.

Frauen, 100 m, Final: 4. Céline Dieterle (TVR) 13.01. – **200 m:** 1. Simone Werner (Riehen/OB) 24.94. – **400 m:** 1. Simone Werner (Riehen/OB) 56.07. – **100 m Hürden:** 1. Céline Dieterle 15.45, 2. Janina Hetzer 16.85. – **Hoch:** 3. Janina Hetzer 1.55. – **Kugel (4 kg):** 1. Sandra Baumann 10.65, 2. Karin Olafsson 9.96. – **Diskus (1 kg):** 3. Anouk Pieters 30.84, 6. Karin Olafsson 27.81, 7. Luce Pieters 27.18, 8. Sandra Baumann 26.68. – **Speer (800 g):** 1. Karin Olafsson 35.20, 2. Sandra Baumann 33.22. **Weibliche U18, 100 m, Final:** 1. Jara Zwahlen 12.64 (VL 12.52), 2. Corinne Stäuble 12.93 (VL 12.84); 4. Aline Kämpf 13.21 (VL 13.01); **Vorläufe:** Melanie Böhler 13.45. – **200 m:** 1. Jara Zwahlen 26.08, 3. Corinne Stäuble 27.24, 6. Melanie Böhler 28.59. – **Hoch:** 4. Anuschka Hetzer 1.50, 5. Aline Kämpf 1.45. – **Weit:** 2. Aline Kämpf 5.04; 4. Corinne Stäuble 4.74, 5. Melanie Böhler 4.70. – **Kugel (5 kg):** 1. Aline Kämpf 11.14. – **Speer (500 g):** 3. Aline Kämpf (TVR) 27.06.

Weibliche U 16, 80 m, H albfinals: Fiona Weissenberger 11.15. – **600 m:** 10. Anna Lehmann 1:58.78. – **Hoch:** 6. Deborah Gengenbacher 1.40, 7. Lisa Thaler 1.35. – **Weit:** 9. Norina Sankieme 4.58. – **Kugel (3 kg):** 5. Annik Kähli 9.48, 9. Deborah Gengenbacher 7.98. – **Diskus (750 g):** 1. Annik Kähli 30.92, 2. Lea Ritschard 27.77, 3. Céline Binkert 26.90, 9. Deborah Gengenbacher 20.21, 10. Gianna Dunkel 19.95, 11. Franziska Pappenberger 19.33. – **Speer (400 g):** 3. Annik Kähli 30.07; 7. Lisa Thaler 26.58, 10. Céline Binkert 21.98.

Weibliche U 14, 60 m, Halbfinals: Aline Kissling 9.09 (VL 8.85), Norah Hummel 9.22 (VL 8.95); **Vorläufe:** Naomi Anklin 9.05, Alena Gislimberti 10.14. – **1000 m:** 4. Emma Böhm 3:25.57, 11. Naomi Anklin 3:40.11. (VL 11.03); **Vorläufe:** Aline Kissling 11.52. – **Hoch:** 6. Alexia Groh 1.30, 21. Naomi Anklin 1.05. – **Weit:** 11. Alexia Groh 4.23, 12. Aline Kissling 4.19, 19. Norah Hummel 3.99, 20. Ida Vetsch 3.94, 21. Naomi Anklin 3.88, 28. Lara Bidder 3.70, 33. Alena Gislimberti 3.16. – **Kugel (3 kg):** 1. Aline Kissling 8.60, 10. Emma Böhm 6.49, 15. Alexia Groh 5.32. – **Diskus (750 g):** 2. Aline Kissling 21.48. – **Speer (400 g):** 3. Aline Kissling 27.28, 6. Emma Böhm 21.20, 10. Lara Bidder 16.11, 15. Alena Gislimberti 10.87.

Weibliche U12, 60 m, Final: 4. Chiara Helfenstein 9.30 (VL 9.18), 5. Lynn Hauswirth 9.45 (HF 9.22); **Halbfinals:** Jeannine Binkert 9.30; **Vorläufe:** Natalie Konieczny 9.73, Lilly Kuhner 9.92. – **Weit:** 4. Lynn Hauswirth 4.09; 7. Chiara Helfenstein 3.94, 11. Lilly Kuner 3.72, 24. Natalie Konieczny 3.28. – **Ball (200 g):** 1. Lilly Kuner 34.08, 2. Lynn Hauswirth 29.68, 7. Jeannine Binkert 25.00, 8. Natalie Konieczny 23.69.

LEICHTATHLETIK Kantonale Einkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

Eine gute Riehener Meisterschaftsbilanz

Starke Leistungen trotz wechselhaftem Wetter und eine gute Riehener Bilanz brachten die Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende in Riehen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Licht und Schatten gab es für den Turnverein Riehen an den Leichtathletik-Meisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte. Zu den Schattenseiten gehörte sicher das wechselhafte Wetter mit mehreren starken Niederschlägen sowie mehrere Absenzen und Missgeschicke. TVR-Topathlet Marco Thürkauf beispielsweise musste wegen Verletzung auf eine Teilnahme verzichten, U18-Athletin Céline Niederberger musste ihren 400-Meter-Lauf nach 300 Metern wegen Oberschenkelproblemen aufgeben und Zersenay Michiel konnte am Sonntag zum 3000-Meter-Lauf nicht antreten, weil er sich auf der Startliste nicht abgekreuzt hatte, nachdem er am Samstag über 800 Meter mit einem zu früh angesetzten Schlusspurt eine Medaille verpasst hatte. Mit 17 Gold-, 23 Silber- und 17 Bronzemedailles war der TV Riehen dennoch hinter den Old Boys der zweitfolgreichste Verein.

Cédric Dieterle und Birk Kähli

Zu den Höhepunkten aus Riehener Sicht gehörten die Auftritte von Cédric Dieterle und Birk Kähli, die bei den Männlichen U18 zusammen elf Medaillen holten. Birk Kähli gewann die Titel im Diskuswerfen und Kugelstossen, wurde Vizemeister über 110 Meter Hürden und im Weitsprung und holte Bronze im Speerwerfen. Cédric Dieterle, der mit sechs Medaillen zusammen mit dem Liestaler Lucas Bader (MU16) fleissigster Medaillensammler überhaupt war, wurde U18-Meister im Hürden Sprint sowie Vizemeister über 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter, im Diskuswerfen und im Kugelstossen. Eine grosse Überraschung gab es im Speerwerfen der Männlichen U18, wo Yannick Fischer mit einer tollen neuen Bestleistung von 39,99 Metern seinen hoch favorisierten Vereinskollegen Tobias Loeliger auf Platz zwei verweisen konnte.

Die Riehenerin Simone Werner (Old Boys Basel) bestätigte mit ihrem Doppeltitel über 200 und 400 Meter ihren Aufwärtstrend. Über 200 Meter war sie in 24,94 Sekunden so schnell wie seit zwei Jahren nicht mehr und mit diesem Lauf in den Beinen durfte sie mit der 400-Meter-Zeit von 56,07 Sekunden zufrieden sein. Ihr Ziel sind die 400 Meter an den Elite-Schweizer-Meisterschaften Mitte Juli in Genf.

Für die Elite-SM in Genf steht beim TV Riehen eine Debütantin bereit. Die U20-Athletin Céline Dieterle, die den Fokus längerfristig klar auf den Siebenkampf legt, hat diese Saison die SM-Limite im 100-Meter-Hürdenlauf schon mehrmals unterboten und bestätigte ihre gute Form auf der Grendelmatte mit dem Elite-Titelgewinn in 15,45 Sekunden.

Nicht so recht auf Touren kommt hingegen die Vereinskollegin Karin Olafsson. Nachdem die ehemalige Nachwuchs-Schweizer-Meisterin



Das 200-Meter-Siegerinnentrio der U18 mit Jara Zwahlen (Mitte), Laura Weigert (TV Muttenz, links) und Corinne Stäuble.



400-Meter-Spezialistin Simone Werner auf ihrem Weg zum 200-Meter-Meistertitel.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

über ein Jahr mit Ellbogenproblemen gekämpft hatte, spürte sie nun trotz guter Vorbereitung etwas im Arm, traute sich nicht mehr voll durchzuziehen und gewann das Speerwerfen der Frauen nur mit für sie sehr bescheidenen 35,20 Metern. Vizemeisterin wurde Sandra Baumann, die im Kugelstossen vor der Vereinskollegin Olafsson siegte.

Silvan Wicki verzichtete

Kurzfristig doch nicht im Startblock stand der Riehener EM-Starter Silvan Wicki (Old Boys Basel). Als es kurz vor den 100-Meter-Vorläufen heftig zu regnen begann, zog sich Wicki, der sich bereits eingelaufen hatte, zurück, weil er keine Chance auf eine gute Zeit sah und beim nasskalten Wetter nichts riskieren wollte. Silvan Wicki ist für die Europameisterschaften vom 6. bis 10. Juli in Amsterdam über 200 Meter selektiert und hat noch Chancen auf eine Teilnahme mit der 4x100-Meter-Staffel.

Verschiedene Schweizer Spitzenathletinnen und -athleten wie Ellen Sprunger, Caroline Agnou, Reto Amaru Schenkel oder Partrick Schütz nahmen die Gelegenheit wahr, ausserhalb der Meisterschaftswertung zu starten und ihre Form zu testen. Für einen Glanzpunkt sorgte Andrina Hodel (LC Frauenfeld), die mit einem Stabhochsprung-Versuch über 3,70 Meter die Limite für die U18-Europameisterschaften erfüllte. Beste Elite-Athletin innerhalb der Meisterschaftswertungen war

Hochsprung-Schweizer-Meisterin Salome Lang (Old Boys), die neben ihrer Spezialdisziplin auch den Weitsprung und in der guten persönlichen Bestzeit von 12,30 Sekunden auch den 100-Meter-Lauf für sich entschied.

Doppelmeisterin Jara Zwahlen

Stark präsentierte sich der TV Riehen im Sprint der Weiblichen U18. Jara Zwahlen verbesserte ihre Bestzeiten über 100 und 200 Meter auf 12,52 und 26,08 Sekunden und wurde Doppelmeisterin. Über 100 Meter ist sie derzeit die Nummer elf der Schweiz in ihrer Altersklasse. Vereinskollegin Corinne Stäuble holte Silber über 100 und Bronze über 200 Meter. Aline Kämpf verbesserte im 100-Meter-Vorlauf ihre Bestzeit auf starke 13,01 Sekunden und wurde im Final undankbare Vierte. Dafür holte sie sich den U18-Titel im Kugelstossen. U16-Meisterin im Diskuswerfen wurde Annik Kähli.

Hervorragend präsentierte sich die TVR-Jugendriege in den Schülerkategorien U14 und U12. Zehn verschiedene Athletinnen und Athleten holten dabei zusammen 16 Medaillen. Zu Meisterehren kamen Yeshe Thüring mit national beachtlichen 1,55 Metern im Hochsprung der MU14, Daniel Konieczny als U14-Doppelmeister im 60-Meter-Lauf und im Kugelstossen, Patrick Anklin als U14-Meister mit dem Diskus, Aline Kissling als U14-Meisterin im Kugelstossen und Lilly Kuner als U12-Meisterin im Ballwurf (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Der U18-Überraschungsmeister im Speerwerfen Yannick Fischer.



Birk Kähli (Mitte) und Cédric Dieterle (links) zusammen mit OB-Athlet Ruben Kunz bei der Siegerehrung im Diskuswerfen der Männlichen U18.

FUSSBALL Basler-Cup-Final der Junioren C auf der Sportanlage Tannenbrunn in Sissach

Amicitia-Triumph nach aufreibendem Penalty-Krimi

Die C-Junioren des FC Amicitia haben sich mit einem Erfolg im Penaltyschiessen über den FC Reinach erstmals den Basler Cup geholt. Erst der 24. Penalty entschied die Partie.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war Fabio Gil, der am vergangenen Samstagmorgen auf dem Sportplatz Tannenbrunn in Sissach zur Mittagszeit den insgesamt 24. Penalty in den Maschen versenkte und damit ein hoch dramatisches Cupfinalspiel entschied. Zuvor hatten fünf Reinacher und vier Riehener vom Elfmeterpunkt nicht getroffen. Je viermal hatten Reinach-Keeper Luca Weisskopf und Amicitia-Goalie Zeno Lützenburger den Ball abgewehrt, ein Reinacher hatte den Ball an die Latte geknallt.

Freude und Erleichterung

Die Freude der Riehener, die von einer stattlichen Zahl mitgereister Fans unterstützt wurden, war überschwänglich – und auch viel Erleichterung war zu spüren, hatten die Riehener doch die ganze Frühlingsmeisterschaft dominiert, ohne einen einzigen Punktverlust den Aufstieg in die Meisterklasse geschafft und den Finalgegner in der Meisterschaft mit 4:1 besiegt.

Auch in Sissach begannen die Riehener stark, kombinierten gut, kamen regelmässig zum Abschluss und gingen in der 25. Minute nach einem Eckball durch einen Kopfball von Cooper Hartmann verdient in Führung. Vor der Pause boten sich weitere gute Möglichkeiten, allerdings kam auch Reinach zu zwei Grosschancen, die der gross gewachsene Amicitia-Torhüter Zeno Lützenburger zu vereiteln wusste. Dennoch schien der Ausgang der Partie zur Pause eigentlich klar zu sein.

Reinach mit Steigerung

Nach der Pause setzte Reinach die Riehener dann aber vermehrt unter Druck, nutzte seine körperlichen Vorteile aus und erzielte in der 68. Minute durch Callum Lewis Wright den verdienten Ausgleich. Amicitia konnte den Ball nicht mehr so frei zirkulieren lassen wie vor der Pause und kam nur noch vereinzelt zu Kontern, hätte das Spiel aber doch mit der einen oder anderen Aktion noch in der regulären Spielzeit entscheiden können. Das 1:1



Der entscheidende Penalty von Gil.



Jubelnde Riehener auf dem Podest bei der Pokalübergabe auf dem Sportplatz Tannenbrunn in Sissach.



Mannschaftsbild der erfolgreichen C-Junioren des FC Amicitia mit den Cupsieger-Medaillen.



Eine der seltenen Grosschancen, die sich der FC Amicitia in der zweiten Halbzeit erarbeiten konnte.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

nach achtzig Minuten ging über die ganze Spielzeit gesehen aber durchaus in Ordnung. Reinach hatte sich gewaltig gesteigert und das Spiel nach der Pause weitgehend bestimmt.

Im Penaltyschiessen konnten sich beide Torhüter auszeichnen – und beide sahen ihren eigenen Penalty von ihrem Kontrahenten abgewehrt. Nachdem zuvor zwei Riehener einen Matchball vergeben hatten, traf Fabio Gil, der schon den ersten Penalty versenkt hatte, beim zweiten Mal als zwölfter Schütze seines Teams souverän.

Ein perfektes Frühjahr

Trainer Kevin Ramseyer zeigte sich mit der Leistung des Teams sehr zufrieden. Wie schon in der Meister-

schaft, wo die eine oder andere Partie auch schon auf Messers Schneide gestanden sei, habe das Team im entscheidenden Moment das nötige Glück gehabt und ein perfektes Frühjahr gekrönt. Einige Teammitglieder wechselten nun altersbedingt zu den B-Junioren, aber vom D kämen einige starke Spieler nach, sodass das Team in der kommenden Spielzeit für die Junior League C gerüstet sein werde, sagte Ramseyer, der das Team weiterhin trainiert. Unter den Zuschauern weilten auch Vereinspräsident Alberto Fabbri und der Brasilien-Auswanderer und ehemalige Amicitia-Präsident Joerg Rickli.

Es war das dritte Mal, dass ein Juniorenteam des FC Amicitia einen Basler-Cup-Final erreicht hat. Die A-Junioren

spielten 2012 und 2014 jeweils gegen die Old Boys und verloren beide Male mit 1:3. Die Aktiven des FC Amicitia standen bisher dreimal im Basler-Cup-Final der «Grossen» – 2009 gewannen sie in Reinach ihre Finalpremiere gegen den FC Black Stars, 2011 verloren sie in Laufen gegen die Black Stars und 2014 verloren sie auf der Basler Schützenmatte gegen Pratteln.

FC Reinach – FC Amicitia 8:9 n.P. (0:1; 1:1)

Junioren C, Basler-Cup-Final. – Tannenbrunn Sissach. – Tore: 25. Cooper Hartmann 0:1. 68. Callum Lewis Wright 1:1. – Penaltyschiessen: Alexander Glaser 2:1, Fabio Gil 2:2, Matteo Caravella 1:1 (TH hält), Gedion Belachew 2:2 (TH hält), Ruben Ross Fahiya 2:2 (TH hält), Timon Burkhalter 2:2 (TH hält), Luca Manieri 3:2,

Jan Weisbach 3:3, Callum Lewis Wright 4:3, Cooper Hartmann 4:4, Noé Traub 5:4, Martin Prdoka 5:5, Mattia Capoferri 5:5 (Latte), Zeno Lützenburger 5:5 (TH hält), Carlo Rossetto 6:5, Leo Cadalbert 6:6, Nicolas Benkler 7:6, Enrico Davoglio 7:7, Jeremy Zimmermann 8:7, Ivan Tunjic 8:8, Luca Weisskopf 8:8 (TH hält), Riccardo Scicchitano 8:8 (TH hält), Alexander Glaser 8:8 (TH hält), Fabio Gil 8:9. – FC Amicitia: Zeno Lützenburger; Lion Seven (Riccardo Scicchitano), Cooper Hartmann, Jan Weisbach, Martin Prdoka; Timon Burkhalter, Yannis Gisler (Ivan Tunjic), Gedion Belachew; Fabio Gil, Dario Mansuetto (David Egeler, Enrico Davoglio); Leo Cadalbert. – Nicht eingesetzt: Cédric Riedo (Ersatztorhüter), Yannis Urfer. – Nicht im Aufgebot: Maja Renfer, Erich Bruhin, Sandro Gogic, Samuel Gutmans, Vincent Kohler, Jonas Stirnimann.

TAEKWONDO Austria Open Poomsae G1 in Wien

Bronze für Maria Gilgen

Am vergangenen Wochenende fand in Wien das Austria Open Poomsae statt, ein G1-Turnier im Taekwondo-Formenlaufen mit insgesamt 700 Wettkämpfern. Am Start für das Schweizer National Team von Swiss Taekwondo standen die Riehenerin Maria Gilgen und der Riehener Mike Gilgen. Am Samstag startete Maria Gilgen (2. DAN WTF) bei den Master 1 und wollte ihren Erfolg am Dutch Open vom Vorwochenende bestätigen. Dies gelang ihr auch auf eine beeindruckende Weise. Im K.O.-System erreichte sie mit perfekten Läufen den Final. Auf dem Weg dorthin besiegte sie die amtierende Europameisterin. Am Ende erkämpfte sich Maria wieder einen hervorragenden dritten Platz, was einmal mehr auf ihre starken Leistungen zurückzuführen ist. Im K.O.-System treten jeweils zwei Wettkämpfer nacheinander an, derjenige mit der höheren Punktzahl kommt eine Runde weiter und der Verlierer scheidet aus dem Turnier aus. Erstmals erreichte eine Riehener Wettkämpferin der Taekwondo-Schule Riehen den dritten Platz in der Weltrangliste der World Taekwondo Federation (WTF). Am Sonntag war Mike Gilgen (1. DAN WTF) am Start. Er schied schon in der Vorrunde aus. Das nächste grosse Poomsae-Turnier, das German Open, findet am 2./3. Juli in Essenbach in Deutschland statt, wiederum mit Riehener Beteiligung.

Daniel Liederer



Die Riehenerin Maria Gilgen holte sich am Austria Open in Wien eine weitere Medaille.

Foto: zVg

KUNSTTURNEN Sommer-Meisterschaft in Liestal

Gold für Julia Kiefer und Angelina Pierroz



Erfolgreiche Kunstturnerinnen: Liv Hauswirth, Sarai Jelk, Julia Kiefer, Leana Rodriguez, Siri Pausa, Linn Bertolli, Angelina Pierroz und Leonie Claria.

Foto: zVg

Am vergangenen Samstag fanden in Liestal die Sommer-Meisterschaften im Kunstturnen statt. Die Turnerinnen des Kantons Basel-Stadt zeigten ihr ganzes Können und wurden reichlich belohnt. Im Einführungsprogramm turnte die Riehenerin Angelina Pierroz einen fehlerfreien Wettkampf und durfte sich die Goldmedaille umhängen lassen. Ihre Teamkollegin Liv Hauswirth hatte einige Unsicherheiten und belegte am Schluss den guten vierten Rang. Im Programm 1 bil-

lierte Julia Kiefer mit einem fehlerfreien Wettkampf an allen Geräten. Auch sie durfte sich am Schluss die Goldmedaille umhängen lassen. Linn Bertolli gelang in ihrer Bodenübung der Krafthandstand und sie wurde mit dem dritten Rang belohnt. Sie freute sich riesig, dass sie es noch aufs Podest geschafft hatte. Auch Leana Rodriguez turnte einen sehr guten Wettkampf und wurde mit dem fünften Rang belohnt. Siri Pausa turnte eine gute Balkenübung ohne Sturz und erreichte den sechsten Rang. Sarai Jelk

sprang über den 1,25 Meter hohen Sprungtisch einen Handstand und belegte den elften Rang. Leonie Claria turnte eine sehr schöne Bodenübung und durfte als Dreizehnte noch eine Auszeichnung in Empfang nehmen.

An diesem Wettkampf waren nur die Kategorien Einführungsprogramm und Programm 1 am Start. Die Turnerinnen des TV Basel-Stadt waren mit dem Wettkampf sehr zufrieden und freuten sich über die geschlossene Mannschaftsleistung.

Angelika Stauffiger

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

ZIVILSTAND

Geburten Riehen

Neis, Ben S ascha, Sohn des Neis, Sascha Siegfried, von Deutschland, und der Neis-Tondera, Mirjam, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Baselstrasse 21, S A P 7, 116 m², Wohnhaus, Anbau, Schopf. Eigentum bisher: Verena Alice Baumann, in Oberdorf NW. Eigentum nun: Attila Néma und Doris Néma, beide in Riehen.

Blutrainweg 11, S D P 2342, 381 m², Einfamilienhaus, Garageboxe und Schopf. Eigentum bisher: Frank Thomas Schindel und Martin Adrian Schindel, beide in Aesch BL, Verena Blum, in Basel, und Ralph Michael Schindel, in Riehen. Eigentum nun: Astrid Beatrix Luvuezo, in Basel.

Mooshaldenweg 10, S E P 407, 770 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Thomas Alexander Robert Grüniger, in Riehen, und Harold Michael Georges Grüniger, in Meilen ZH. Eigentum nun: Thomas Alexander Robert Grüniger.

Grundbuch Bettingen

Girenaldenweg 7, P 1181, 404 m², Einfamilienhaus und Garageboxe. Eigentum bisher: Beat Mario Fehr, in Bettingen und Roswitha Fehr, in Bottmingen BL. Eigentum nun: Beat Mario Fehr.

Regeln für sicheres Schwimmen im Rhein

rz. Die Temperaturen steigen, und sobald es der Pegel und die Strömung wieder zulassen, werden Tausende im Rhein nach einer Abkühlung suchen. Um das Bad im Basler «Bach» sicher geniessen zu können, gilt es einige Tipps und Regeln zu befolgen. Besonders die für Schwimmer gesperrten Zonen bergen Gefahren.

Neben den generellen Schwimmregeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft gelte es, einige zusätzliche Punkte zu beachten, schreibt die Kantonspolizei Basel-Stadt in einer Mitteilung: So sei der Rhein als Fließgewässer nur für gute Schwimmer geeignet. Nicht zuletzt aus diesem Grunde seien Schwimmhilfen jeglicher Art (Luftmatratzen, Gummiboote usw.) verboten. Die Strömung könne durchaus rasch an den Kräften zerrren.

Wichtig ist auch das Verhalten gegenüber der Schifffahrt: Besonders die grossen Schiffe können einem Schwimmer nicht ausweichen. Die Sicht des Kapitäns ist eingeschränkt und es gilt, genügend Abstand von den Schiffen zu halten. Generell wird empfohlen, nicht in den Schifffahrtsrinnen zu schwimmen. Auffallende Farben beim Schwimmsack, der Badekappe oder den Badekleidern helfen, im Wasser gesehen zu werden.

Sollte eine Schwimmerin oder ein Schwimmer in Not geraten, gelten die folgenden Verhaltensregeln:

- Rettungsmittel zuwerfen (am Rheinufer stehen Rettungsringe bereit)
- Hilfe anfordern (Telefon 117)
- Sich selber nicht in Gefahr bringen

Mehr Zuwanderer aus Frankreich

rz. Die Wanderungsanalyse und die Integrationsindikatoren des Statistischen Amtes zeigen, dass die Ausländer in Basel-Stadt 2015 weniger stark auf einzelne Kantonsgebiete konzentriert waren als noch 2006. Zwischen 2006 und 2015 sind insgesamt 11'724 Personen mehr nach Basel-Stadt zuzugewandert.

Deutschland bleibt der bedeutendste ausländische Herkunftsort, auch wenn sich die Zuwanderung aus dem nördlichen Nachbarland stabilisiert hat. Stark gestiegen ist die Zahl der Zuzüge aus Frankreich, wodurch dieses im letzten Jahr neu der zweitwichtigste ausländische Herkunftsort war, noch vor Italien, den Vereinigten Staaten und Indien.

Am Jahresende 2015 lebten in Basel-Stadt 995 Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene. Die grösste Gruppe dieser Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen stammt aus Syrien.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

| | | | | | | | | | | |
|--|------------|--|-------------------------------|----------------------|-----------------------------------|-------------------------|------------------------------|-----|---------------------------|--------------------------------|
| ... Schloss ausgangs Aesch | Agrikultur | ↙ schräg abfallende Seite eines Berges | ↘ abgezauntes Areal für Tiere | macht Bauer m. Kühen | weibl. Wesen in nördl. Mythologie | Anerkennung, Achtung | so ein Traum, schrecklich | ↻ 1 | beweglicher Teil d. Helms | Geschlechtsteile |
| ↘ | ↘ | ↻ 5 | Larve des Maikäfers | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| Präposition | ↘ | gegerbte Tierhaut | WC | ↘ | ↘ | M...l = Eisen ist eines | Autokennzeichen v. Bettingen | ↘ | ↘ | Internetadresse d. Niederlande |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| er will Fische fangen | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| darin wachsen Pflanzen | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| dieses Forum in Ariesheim (Kunst) | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| Planet | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| das Mineralwasser von dort (Kt. BL) | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ...feld beim Gotthard | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| neuer für Karbol (hier mit F statt Ph) | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |
| ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ |

LUZ
 Die Buchhandlung

Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 004976 21/926000, Fax 926025

RZ039495

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

RZ039500

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ039289

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 1 00 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 22 _____
 Lösungswort Nr. 23 _____
 Lösungswort Nr. 24 _____
 Lösungswort Nr. 25 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-sendeschluss: Montag, 27. Juni.

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
 Gartenpflege Aenderungen
 Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ039482

GO
Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039474